

November 2006



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
34. Jahrgang / Nr. 194
www.seen.ch

Seiten 12-13
Zirkus Begegnungswoche

Seiten 24-26
Wo Gegensätze auf einander stossen

HERDE



COIFFURE

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

Telefon 052 232 11 93



Gibel

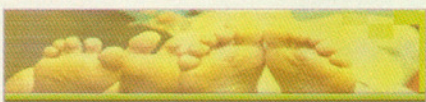
Koni und Heiri Gibel

**Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen**

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

**Geschenkgutscheine
nicht vergessen!**

FUSSPFLEGE



**Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage**

Emmi Bosshard
Burgstr 4, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54



GARTENBAU



Gärtner verbinden
Natur und Technik

**Braun Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenpflege**

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.hub-gartenbau.ch

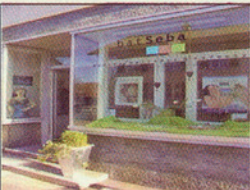
GEHRINGER



...optiMaler für Sie...

**Roland Gehringer
Malergeschäft**

8405 Winterthur
Auf Pünten 8
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@
bluewin.ch



batSeba

Beautysalon & Wellness

Hedy Haag Hinterdorfstr. 6 8405 Winterthur
G 052 233 49 48 N 079 301 25 90 www.batseba.ch

WELLNESS-OASE

AROMA-STONE-MASSAGE

Tauchen Sie ein in eine Welt der Sinne, wohlriechender
Essenzen, sanften Klängen und totaler Entspannung.

*Lassen Sie sich verwöhnen, mit einer
hawaianischen Massage.*

Warme, flache Lavasteine gleiten mit natürlichen
Aromaölen vermischt über Ihre Haut –

eine besondere Wohltat!

Ihr Körper und Ihre Seele
werden in angenehme
Schwingungen versetzt und
Sie erleben 60 Minuten
totale Entspannung.

*(Auch als schön verpackte
Geschenk-Gutscheine erhältlich)*



Hedy Haag
Kosmetikerin, Visagistin

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer
plattenlegermeister
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Was schärft unsere Aufmerksamkeit für das Alltägliche, das Übliche, das immer schon Bekannte? Die Frage zu stellen ist leichter, als sie zu beantworten. Manchmal braucht es dafür Anregungen von aussen. Weniger verlegen sind wir beim Liefern von Erklärungen und Begründungen für unsere Unaufmerksamkeit gegenüber dem, was gebräuchlich und gängig ist, sei es bei der Bewältigung unserer Alltagspflichten in Beruf, Familie und Freizeit – oder auch beim Lesen des Seemer Boten. Die Antwort überlasse ich Ihnen.

Für gewöhnlich sucht mann/frau sich beim Eintreffen jeder neuen Ausgabe des Seemer Boten darum die Lieblingsrubrik, weil dafür ein besonderes Interesse besteht. Zum Üblichen und je schon Bekannten gehören die Inserate. Zur Jahreswende ermuntere ich Sie, Ihre Aufmerksamkeit auf dem Leseweg durch unsere Stadtkreiszeitung für einmal zuerst den Gross- und Kleininseraten zu schenken. Den treuen, regelmässigen Inserenten verdanken wir die Tatsache, dass der Seemer Bote fünfmal jährlich in alle Haushaltungen geliefert werden kann. Ohne sie müssten wir die Ausgabezahl beschränken. Wir vom Redaktionsteam danken auch im Namen unserer Leserschaft allen Inserentinnen und Inserenten.

Zurück zur eingangs gestellten Frage. Es ist bekannt, dass der Rückzug in die Wüste den Blick für das Alltägliche in unserer Umgebung schärft. Dieses Angebot können sich in der Praxis nur wenige leisten. Uns gewöhnlich Sterblichen bietet sich ersatzweise die Möglichkeit, durch hilfreiches Eingrenzen der Zivilisationszwänge und mutige Reduktion im Auskosten der Unterhaltungsfülle die Aufmerksamkeit für unsere Umgebung zu schärfen.

Mit diesem Wunsch für die Zeit der Festtage und des Jahreswechsels grüsse ich Sie herzlich.

HansPeter Friess



Weihnachten

Weihnachten und Kerzen, sanfte Klänge,
Zarter Duft nach Keksen, Christgesänge.
Helle Lichterketten über Gassen,
bunt geschmückte Plätze, Strassen.

Hastig eilen im Adventsgedränge
Männer, Frauen, Kinder in der Menge
Durch die vollen Läden und Geschäfte,
gelenkt durch unsichtbare Kräfte.

Tausend schön verpackte Gegenstände
Schmücken Schaufenster und Wände,
türmen sich auf Tischen und Gestellen.
Weihnachten in Form von Einkaufsquellen?

Stille Wehmut in Erwachsenenherzen,
Kinder, die sich freun und fröhlich scherzen,
und vor Neugierde beinah' zerspringen.
Was wird s' Christkind uns wohl bringen?



Ursula Kraus



Ausgabedaten des Seemer Boten 2007

Redaktionsschluss Ausgabedatum

Nr. 195	30.01.07	21.02.07
Nr. 196	27.03.07	18.04.07
Nr. 197	29.05.07	20.06.07
Nr. 198	04.09.07	26.09.07
Nr. 199	30.10.07	21.11.07

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 W'thur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstr. 152, 8405 Winterthur,

Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Annahmestelle für alle Beiträge: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur,

Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur,

Tel. 052 232 44 46, brufch@swissonline.ch; Postkonto: 84-22337-7

Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pesi@bluewin.ch

Druck: Sailer Druck, Technikumstr. 12-14, 8402 Winterthur

Auflage: 8400 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich)

Zusätzliche Exemplare des Seemer Boten sind in der Drogerie Apotheke Kägi und in der Bäckerei Haudenschild an der Tössstr. 244 erhältlich.

In dieser Ausgabe

- 3 Aus der Redaktion
- 6 Aus dem Ortsverein
- 8 Aus dem Wingertli
- Aussenwachen
- 10 Aus der Schule
- 12 Jugend und Familie
- 14 Seniorenseite
- 19 Aus unserem Stadtkreis
- 24 Zeitzeugen
- 27 Städtisches
- 28 Vereine
- 30 Soziale Dienste
- 31 Kursangebote des Ortsvereins
- 35 Veranstaltungskalender
- 38 Kleininserate

Titelbild: Pünten in der Waldegg
(Photo: HP. Friess)



Aufgepickt

Ja, er wohne ganz nahe beim «Seemer Tunnel» an der Etzbergstrasse, erklärte mir Kari Huber-König den Weg zu seinem Haus im Sonnenbergquartier. Die wenig bekannte Ortsbezeichnung aus dem lokalen Sprachwortschatz weckte rasch meine Neugierde. Und so sass ich denn bald darauf dem Alt-Seemer mit Jahrgang 1913 gegenüber, um bei einem Kaffee seine Anekdoten aus dem Bubenleben geniessen zu dürfen.

Die staubige Etzbergstrasse schlängelte sich damals mit vielen Löchern durchsetzt von der Seemerstrasse durch die schmale Unterführung, genannt Tunnel, als eine Art Hintertüre am Fusse des Hegibergs in das nur spärlich überbaute Sonnenbergquartier. Was bergwärts der Tösstalbahnlinie lag, sei nur bedingt nach Seen orientiert gewesen, nicht zu vergleichen mit den Quartieren Neudorf, Hinterdorf und allen anderen.

Vater Karl Huber besserte nach Unwettern, unterstützt durch seine Kinder, die ärgsten Löcher dies- und jenseits des Tunnels in der Etzbergstrasse aus. Später liessen Lehrersfamilien in der Nachbarschaft ihre Wohnhäuser bauen.

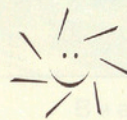
Zusammen mit den wenigen gleichaltrigen Buben wurde jedes Jahr am Waldrand auf Floren ein Fastnachtsfeuer aufgebaut. Zur Absicherung gegen Angriffe der Bubenbande aus dem Grüzequartier war es unerlässlich, trotz Kälte, beim Holzhaufen zu nächtigen. Auch im Hüttenbau übten sich die Freunde. Ein Buchhalter der Firma Jäggli, Oberwinterthur, stellte auf dem Heimweg fest, dass sich die Knaben ausgerechnet im Waldstück seines Chefs eingenistet hatten. Er machte Meldung, und bald darauf wurden die Hüttenbauer auf den Polizeiposten am Obertor zitiert. Ein verständnisvoll lächelnder Wachtmeister eröffnete ihnen, sie hätten in den nächsten Tagen unter Polizeiaufsicht ihr Bauwerk abzubauen.

Gegenseitige Hilfe beim Erfüllen der Hausaufgaben war bei den Buben Ehrensache. Da Abschreiben bei den Eltern verpönt war, traf man sich zu diesem Zweck im Seemer Bahnhofswartsaal. Noch verfügten Kinder nicht über Füllfederhalter. Also versteckte man ein Tintenfläschchen mit zugehörigem Schreibwerkzeug in einer Ecke des nahen Pissoirs. Ein Oberseemer Mitschüler wurde ins heimlich betriebene Kopiergeschäft eingeweiht, tat sich als Mitwisser vor den Mitschülerinnen wichtig und schon wenige Tage später wurden die Freunde vor versammelter Klasse durch den verärgerten Lehrer für ihr übles Treiben gemassregelt.

Unweit des Seemer Tunnels hielt ein Halbgutvertreter prächtige Pfauen. Wer als Nachbarsknabe bei seinen hübschen Töchtern beliebt war, durfte sich auf dem Hausgelände eine der heissbegehrten Federn holen. Eines Tages erschien besagter Herr unter der Schulzimmertür und klagte dem Lehrer lauthals, Steine schleudernde Schulbuben hätten eines seiner stolzen Tiere verletzt. Wieder wurden die Sonnenbergbuben verhört. Allen Unschuldsbeteuerungen zum Trotz verfügte der Lehrer, die Steinschleudern seien gleichentags dem Abwart zur Verbrennung im Büelwiesener Schulhausofen abzuliefern. Der gute Mann staunte nicht schlecht, als die vermeintlichen Vogelschänder am Abend mit einem Leiterwagen voller eilends geschnittener Astgabeln vorfuhren.

Wer sich als Oberstufenschüler im Winter für fünf Rappen einen besonderen Leckerbissen leisten konnte, gab am Morgen vor Schulbeginn beim Bäcker an der Kanzleistrasse einen möglichst grossen Apfel ab. Während die Schüler in der Schule schwitzten, schmort die Frucht im Backofen still vor sich hin. Was für ein Glück, wenn man sie in der Zehnruhpause dank schützender Handschuhe vom heissen Blech holen durfte. (hpf)

Stichwort



Alltagsschule

Eine Schulklasse steigt in den Bus. Ein Knabe hat an der Haltestelle seine Schultasche liegen lassen. Die Lehrerin schickt ihn nach vorn zum Chauffeur. Dem solle er seinen Verlust melden. Am Steuer findet der Bub eine Frau. Folgender Dialog spielt sich ab:
«Ää Sie, sagen Sie der Leitstelle, dass ich an der Haltestelle meinen Schulsack liegen liess. Vielleicht findet ihn jemand.»
Schweigen!

«Sie, hören Sie was ich gesagt habe?»
Schweigen!

Der Bub wiederholt sein Begehren energischer. Jetzt räuspert sich die Fahrerin und meldet dem verdutzten Buben mit sonorer Stimme:

«Es gibt zwei Zauberwörtchen, bitteschön und dankeschön.»

Die Lektion wirkt. Der Bub hat schnell begriffen. Er ersetzt sein Begehren durch eine Bitte. Die Leitstelle meldet kurz darauf, die Tasche könne beim Fundbüro abgeholt werden. (hpf)

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung.



Vor 30 Jahren

• Mit Glockengeläute wurde im September die Seemer Einwohnerschaft zur Einweihung des Schulhauses Steinacher eingeladen. Das anschliessende Dorffest unter der sehr glücklichen Regie der Seemer Vereine liess einmal mehr die damals schon grassierende Sparhysterie vergessen.

• Angeregt durch das Schulareignis veröffentlichte die Redaktion des Seemer Botes die für die Primar- und Sekundarschule Seen gültige Schulordnung aus dem Jahre 1891. Was vor 115 Jahren an Ordnungsbestimmungen erlassen wurde, hatte sich auf Grund von üblen Vorkommnissen als notwendig erwiesen. Das Dokument ist der Redaktion bekannt.

• Seemer Kinder führten unter der Leitung der Herren Walter Siegrist und Christoph Bachmann in der Adventszeit «D'Zäller Weihnacht» auf.

• Das beliebte Kerzenziehen fand damals noch im alten Schulhaus am Sägeweg statt. Erstmals konnten farbige Kerzen gezogen werden.

Vor 20 Jahren

• Am 07.12.1986 wurde über den Ausbau der Gotzenwiler-/Ricketwilerstrasse im Bereich der Umfahrung Oberseen abgestimmt.



CAFE
RESTAURANT
Urban

**Währschafte
Köstlichkeiten
für die kalten Tage**

Seemerstr. 191, 8405 Winterthur, Tel. 052 234 85 00



- Die Freizeitanlage Kanzleistrasse wurde nach einer umfassenden Innenrenovation wieder eröffnet.
- An einem Informationsabend zu Verkehrsfragen in Seen-West (Heinrich Bosshard-Strasse, Steinackerweg, Waldeggstrasse) konnte die Anwohnerschaft in einer Konsultativabstimmung einer der vorgestellten Varianten den Vorzug geben.
- Schulraum war seit Jahren knapp. Aus diesem Grund nahm eine Baukommission zusammengesetzt aus Behördemitgliedern und Lehrern die Planung für das künftige Schulhaus Oberseen auf.
- Die Fahrgastzunahme auf der Oberseenerlinie hatte die Verkehrsbetriebe dazu bewogen, künftig in den Spitzenzeiten Grossraumfahrzeuge (Gelenkbusse) einzusetzen.

Vor 10 Jahren

- Erstmals erschien im Seemer Boten eine Kinderseite. Sie zeigte eine Bastelanleitung für eine Niklaus Serviette.
- Fertigstellung des Seemer Kreisels an der Kreuzung Seemerstrasse-Etzberg-Grüzefeldstrasse. Dank guter Witterung konnte der Umbau zeitgerecht abgeschlossen werden.
- Im Rahmen des Naturschutzkonzeptes der Stadt Winterthur wurde das Bachgehölz Binzenloo durch Baum-, Strauch- und Krautschnitt ausgelichtet.
- Mit der Sperrung der Fahrstrassen von Oberseen hinauf nach der Ziegelhütte und nach Gotzenwil für den motorisierten Verkehr konnten sich die Mitglieder des Einwohnervereins nicht abfinden. Ein Weiterzug des Rekurses an den Regierungsrat wurde erwogen.
- Frau Betty Sutter suchte Frauen mit Power zur Verstärkung der freiwilligen Feuerwehr Seen.
- Frau Elisabeth Mutter übernahm im Ressort Kurse und Aktionen des Ortsvereins als neue Mitarbeiterin die Betreuung aller Sprachkurse.

Die Redaktion in eigener Sache

Neuer Mitarbeiter im Redaktionsteam

(hpf) Unser kleines Redaktionsteam wird durch Bernhard Stickel verstärkt. Er hat ab Anfang Oktober 2006 die Zentralstelle zur Entgegennahme aller Beiträge für den Seemer Boten übernommen. Bisher wurde diese Stelle durch HansPeter Friess betreut, der nebst seiner Tätigkeit als vielseitiger Berichterstatter auch noch für die Redaktion verantwortlich zeichnet.

Dank der Mitarbeit von Bernhard Stickel erfährt unser Team die längst fällige personelle Absicherung. Damit geht die Zeit der Einmann-Verantwortung zu Ende. Mit der nun erfolgten Arbeitsteilung wird die gegenseitige Stellvertretung erstmals möglich. HansPeter Friess bleibt weiterhin Redaktor des Seemer Boten.

Ab sofort gilt:

Anfragen an die Redaktion richten Sie an:

HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Beiträge zur Veröffentlichung im Seemer Boten schicken Sie an:

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Reaktionen zur letzten Ausgabe

Für das Redaktionsteam war es die seit Jahren umfangreichste Ausgabe gewesen. Die Reaktionen reichten von enttäuschten Berichterstattern, weil für mitgelieferte Bilder kein Platz mehr war oder den Fotos die für den Druck notwendige Pixelzahl fehlte, bis zu grossem Lob für die interessanten Beiträge. Bei dieser Gelegenheit bitten wir Sie, schicken Sie Bilder in digitaler Form separat und nicht in ein Worddokument montiert. Hier noch einige Leserbriefreaktionen, die wir gerne veröffentlichen:

«Liebes Seemer Bote Team, danke für die Ausgabe Nr. 193 des Seemer Boten – diese

Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche – Geschirr – WC
geeignet für kleine Feste bis



30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, Bastelkurse etc.

Preise: 6 Std. Fr. 40.–
12 Std. Fr. 70.–
24 Std. Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)
Auskunft betreffend Vermietung erteilt gerne:

Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 79 16
juruweidmann@bluewin.ch
oder www.seen.ch/Freizeitanlage

Nummer lässt das Herz von manchem alten Seemer höher schlagen!»

Elsy Schmid-Rüegg

«Wir freuen uns, dass ihr die Arbeit auf mehr Mitwirkende verteilen könnt. Es war wieder ein Vergnügen, den Seemer Boten anzuschauen und zu lesen.»

Ursula Müller

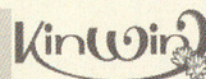
«Dann wollte ich Jean-Pierre Zenger noch ein Riesenkompliment machen für den tollen Köhlerbericht in der letzten Zeitung. Die schönen Bilder sprechen für sich und der Bericht war sehr gut, ein grosses Merci und auch liebe Grüsse von Werner!»

Barbara Steiner

Mietpreise Freizeitanlage Kanzleistrasse

	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend 4 Std.	Nachmittag oder Abend 6 Std.
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt auf obigen Preisen)



Kinesiologie in Seen

Einzeltermine

für Stressabbau, Gesundheitsförderung, Schmerzreduktion, Unterstützung beim Lernen, Persönlichkeitsentfaltung uam.

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

Museumsführung

Einladung zu einer Führung in der Sammlung Oskar Reinhart am Stadtgarten

Nana – zwischen Realismus, Impressionismus und Moderne

Samstag, 6. Januar 2007, 14.00 – ca. 15.45 Uhr

Sonntag, 7. Januar 2007, 10.00 – ca. 11.45 Uhr

In der Sammlung Oskar Reinhart am Stadtgarten ist noch bis Ende Januar 2007 eine berühmte Dame aus Hamburg zu Gast: «Nana» ist eines der Hauptwerke des Malers Edouard Manet.

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Führung mit Edgar Müller. Besprochen werden Werke des Realismus, des deutschen Impressionismus und als Höhepunkt die «Nana» von Manet.

Der Ortsverein Seen übernimmt traditionsgemäss die Kosten für Eintritt und Führung.

Anmeldung mit untenstehendem Talon oder per Mail bis Mittwoch, 13. 12.2006 an

Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur oder e.u.mueller@freesurf.ch
Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.



Nana – zwischen Realismus, Impressionismus und Moderne

Name und Vorname _____

Adresse _____

PLZ / Wohnort _____

Telefon _____

Anzahl Personen _____

Anmeldung für Führung am:

Samstag, 6.1.2007 ☐
Sonntag, 7.1.2007 ☐

Ausweichtag Sonntag ☐
Ausweichtag Samstag ☐



- Verpackungsideen • Ballondekorationen
- Tisch-, Auto- und Kirchendekorationen
- Originelle Geschenkideen für jeden Anlass
- Feuerwerk • Spielideenbüchlein
- und, und, und

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 09.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 09.00 - 15.00 Uhr Montag geschlossen

Tösstalstrasse 23 • 8483 Kollbrunn
Tel. 052 394 00 94 • Fax 052 394 00 49

Veranstaltungskalender 2007

Mit der Neugestaltung der Internetseite hat der Vorstand des Ortsvereins beschlossen den Veranstaltungskalender zu überarbeiten. Aufgenommen werden Anlässe von Seemer Organisationen und Vereinen, welche der Öffentlichkeit zugänglich sind. Vereinsinterne Veranstaltungen können nicht berücksichtigt werden. Die Gesamtausgabe in der Februarnummer entfällt, wird aber weiterhin auf der Internetseite www.seen.ch publiziert. Aktuelle Anlässe erscheinen jeweils in den laufenden Ausgaben des Seemer Boten. Verantwortliche von Organisationen und Vereinen melden bitte ihre zur Veröffentlichung bestimmten Daten an Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur oder pesi@bluewin.ch.

L'italiano

daRosina

Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen

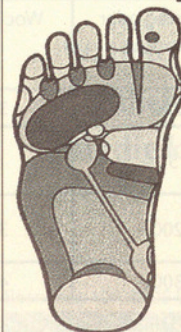
Infos und Kursprogramme:

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

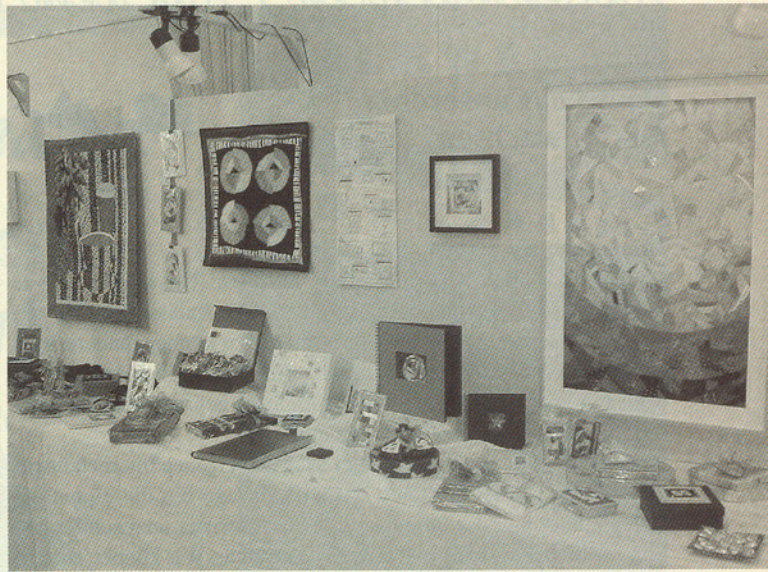
Tel. 052 233 98 41

fuss
reflexzonen
massage



Claudia Feller
Hüsliweg 7
8405 Winterthur
T 052 232 25 05
N 079 395 69 11

- fussreflexzonenmassage
- klassische ganzkörper-massage



5. Kunsthandwerkliche Ausstellung

Das eingespielte Team der Ausstellungsmacher vollbrachte auch diesmal wieder, unterstützt von kräftigen und geschickten Leuten, das Zauberwerk der Verwandlung eines nüchternen Vielzweckraumes in einen kunstvoll ausgeleuchteten und mit vielen Grünpflanzen geschmückten Grossraum. Der Einzug der Künstlerinnen und

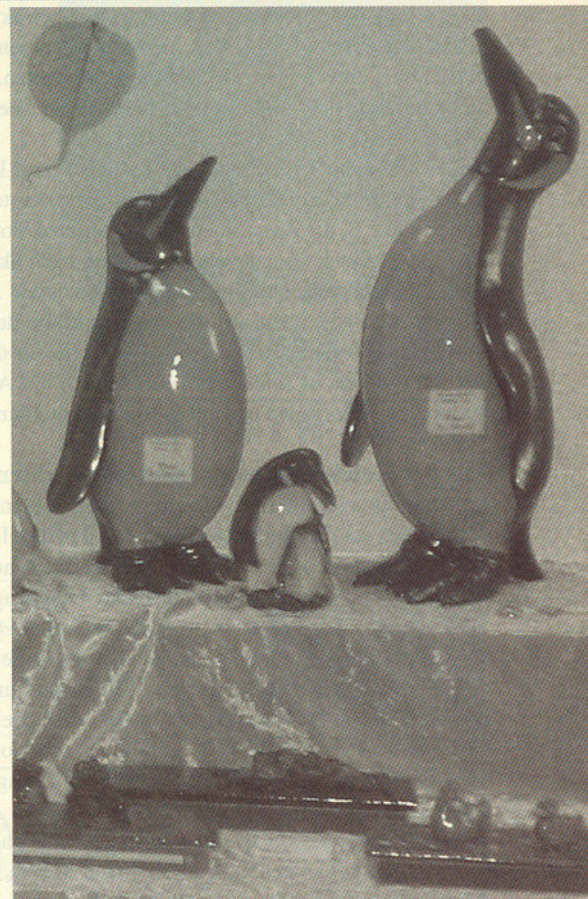
Künstler zwei Tage vor der Eröffnung war ein Erlebnis für sich.

Am 9.11.06, dem Eröffungsabend, präsentierte sich die Seemer Kunsthandwerkliche Ausstellung den Gästen, BehördevertreterInnen und KäuferInnen im gewohnt festlichen Glanz.

In diesem Jahr hatten sich 19 handwerklich besonders begabte Männer und Frauen zur Ausstellung angemeldet, davon ein Drittel von Seen. Einige zeigten hier erstmals ihre neuesten Schöpfungen, andere hatten schon in früheren Jahren von den idealen Seemer Ausstellungsbedingungen mit stoffbezogenen Stellwänden, Tischen und Spotbeleuchtung profitiert.

Die zahlreich erschienenen Gäste wurden an der Vernissage von Geri Abgottsson, dem Präsidenten des Ortsvereins willkommen geheissen. Als Vertreterin des Stadtrats würdigte Frau Verena Gick den gelungenen Anlass und die Tatsache, dass die Ausstellung für die Seemer Bevölkerung eine anregende Begegnungsmöglichkeit ist, wo nebst dem Gedankenaustausch eine breite Palette von Kunsthandwerksarten in günstiger Form zugänglich gemacht wurde. Zwei junge Geigerinnen verliehen mit ihrem Spiel dem Eröffnungsakt einen ebenbürtigen Kunstgenuss.

Die Verantwortlichen des Ortsvereins danken speziell den Hauptorganisatoren Frau Ursula Müller, Frau Annelis und Herr Koni Gisler, Volken, sowie allen Freiwilligen, die erneut zum Gelingen beigetragen haben. Die weitherum bestens bekannte und auch sehr gut besuchte Ausstellung passt in den reich geschmückten Kranz von verbindenden Aktivitäten, die der Ortsverein Seen der Bevölkerung seit vielen Jahren anbietet. (hpf)



Neues aus unseren Aussenwachten



Homepage www.seen.ch

Endlich sind auch wir im Internet vertreten! Unser Ziel war es einerseits, Sie über Aktivitäten und anstehende Anlässe des Einwohnergemeinschafts schnell und aktuell informieren zu können, andererseits wollten wir den Aufwand möglichst gering halten. Eine aufwändige Website wird in der Regel nicht regelmässig gepflegt und das Interesse der Besucher lässt bald einmal nach.

Vor einiger Zeit hat der Ortsverein Seen den eigenen Internetauftritt überarbeitet; dabei bekamen wir auf Anfrage hin die einmalige Gelegenheit, uns der Homepage des Ortsvereins anzuschliessen. Somit haben wir gleich mehrere Ziele erreicht. Wir können Sie auf diesem Weg ohne grossen Aufwand zu betreiben aktuell informieren, die beiden Vereine haben aber hiermit auch einen weiteren Schritt in Richtung einer engeren Zusammenarbeit getan. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich beim Ortsverein Seen für die grosse Unterstützung in dieser Angelegenheit.

Gehen Sie doch einfach auf www.seen.ch und klicken dann auf Einwohnergemeinschaft. Dort werden Sie interessante Informationen finden wie z.B. die Zusammensetzung unseres Vorstands inklusive Kontaktmöglichkeit, unsere Statuten und auch aktuelle Informationen zu den Aktivitäten in den Aussenwachten. Auf diese Weise müssen Sie nicht mehr auf die neue Ausgabe des Seemer Boten warten um Informationen zu lesen, die ev. bereits überholt sind. Für Nichtmitglieder ist selbstverständlich auch ein Anmeldeformular vorhanden. Wir freuen uns auf jede Neuanmeldung!

Aus der Geschichte unserer Aussenwachten

Unserem Ortsvertreter ist vor einiger Zeit folgender interessanter Auszug aus der Geschichte von Gotzenwil in die Hände gekommen: Der Weiler Gotzenwil weist eine alte Tradition auf und ist bereits im Jahre 869 urkundlich erwähnt. Der Ursprung geht auf einen Vogt namens Cozzolt zurück, wonach der Weiler «Cozzolteswilare» genannt wurde. Anfänglich zum Kloster St. Gallen gehörend, kam der Ort später unter Kyburger Herrschaft, und um das Jahr 1330 besaßen Herren von Eppenstein die Vogtei über die Freien von Gotzenwil. Am 24. Mai 1398 ging der Hof «Gozatwille» an das 1362 gegründete Kloster Beerenberg bei Wülflingen über.

Nach der Reformation wurde Gotzenwil durch Amtmänner von Winterthur verwaltet. Die Chronik erwähnt, dass Ende des 16. Jahrhunderts sogar Rebbau betrieben wurde. Die folgenden vielen Jahrzehnte brachten durch die hohen Zinslasten der Bauern mancherlei Wechsel im Besitztum, und die ursprüngliche Einheit musste in mehrere Einzelstücke aufgeteilt werden. Bereits in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts tauchten die Familiennamen Zehnder und Ott auf, die sich bis heute in Gotzenwil sesshaft zeigten.

1818 konnten sich die Höfe vom Zehnten loskaufen, doch bezahlten sie den Grundzins weiter bis zum Jahr 1845, als mit einem Kapital von Fr. 5 000.– eine endgültige Ablösung erwirkt werden konnte. Der früher festgefügte Erblehenhof löste sich nach der Revolutionszeit in viele Einzelbetriebe auf, gehörte aber keiner Gemeinde an. Erst im Jahre 1868 traten sie der neuen Zivilgemeinde Iberg bei, die als Bestandteil der politischen Gemeinde Seen 1921 mit der Stadt Winterthur vereinigt wurde.

Vorinformation Neuzuzügerabend in Sennhof

Vor einiger Zeit hatten wir an gleicher Stelle einen Neuzuzügerabend angekündigt, der im Verlaufe des Novembers hätte stattfinden sollen. Aus terminlichen Gründen musste dieser jedoch verschoben werden.

Dieser wird nun voraussichtlich nach den Skiferien nachgeholt. Wir werden die Einwohner von Sennhof rechtzeitig informieren und einladen.

Der Vorstand



Besuchen Sie uns im Internet unter www.quartierverein-wingertli.ch.

Theater im Hölderli

Samstag, 25. November 2006, 16 Uhr, Türöffnung 15.45 Uhr
Das Tössstaler Marionettentheater präsentiert:

«Vom Mariechäferli, wo gern e Bassgyge worde wär ...»

Weil das Marienkäferchen nur zwei Punkte hat, wird es von den andern Käfern ausgelacht und traut sich nicht, am Käferfest mitzutanz. Ja, wenn es so einen Bauch voller Töne hätte wie die mächtige Bassgeige ... Zum Glück weiss der alte Musikant



Rat und so endet die Suche des Marienkäfers vor dem geheimnisvollen Himmelsspiegel. Was ist wohl geschehen, dass jetzt auf seinem roten Mantel drei schwarze Punkte glänzen? Ein humorvoller Leckerbissen der Tössstaler-Marionetten für kleine und grosse Marienkäfer!

Spass für Jung und Alt (ab 4 Jahren) zum Spezialpreis von 3 Franken für Kinder, 5 Franken für Erwachsene.

Wir suchen

3-4 neue Vorstandsmitglieder in unserem Verein. Wer hat Freude am Organisieren und würde uns tatkräftig unterstützen?

Ein gut eingespieltes Team erwartet dich. Gerne führen wir dich ein. Bitte melde dich doch unverbindlich bei:

Beatrice Bollinger, Tel. 052 233 37 20

Servietten-Technik auf Keilrahmen

Auf einen Bildrahmen kleben wir eine Serviette und holen einige Strukturen hervor (3D-Wirkung).

Dienstag, 12. Dez. 2006, 19-21 Uhr, Kurskosten: Fr. 20.–

(Material: Rahmen klein ca. Fr. 10.–, gross ca. Fr. 15.–)

Kursleiterin: Doris Bestler

Anmeldung bis 30. November an Sonya Tollardo,

Tel. 052 233 48 62

Kinderkurs Servietten-Technik

Auf einen Bildrahmen kleben wir eine Serviette und holen einige Strukturen hervor (3D-Wirkung).

Mittwoch, 13. Dez. 2006, 14-16 Uhr, Kurskosten: Fr. 10.–

(Material ca. Fr. 10.– pro Rahmen)

Kursleiterin: Doris Bestler

Anmeldung bis 30. November an Sonya Tollardo,

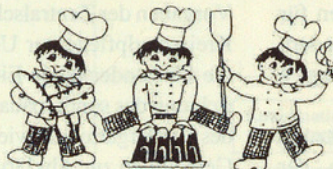
Tel. 052 233 48 62

DORFBECK - KONDITOREI

M.+M. Handenschild

Stationsstrasse 21
8442 Hettlingen

Tel. 052 316 11 70
Fax 052 316 29 68
Natel 079 418 15 75



E-mail:
haudi27@bluewin.ch

NEU IN SEEN

Tösstalstrasse 244

Tel. 052 232 00 39



Die Weihnachtsluft zieht sich durch das Paradies.
Viele kleine und grosse Geschenke, die wir von
Hand für Sie gefertigt haben, erfreuen unsere
Kunden. Es ist eine Augenweide.

Luäg ine, drink än Kafi und gnüuses.

DAS PARADIES IN SEEN

**IM DEZEMBER PRO EINKAUF
EINEN KAFFE GRATIS**

HELMWEG

WINTERTHUR SEEN - GOTZENWALD



8 EINFAMILIENHÄUSER

Wohnen am Helmweg.
Die ländliche Ruhe geniessen und
gleichzeitig die ausgezeichnete
städtische Infrastruktur benutzen.

AB CHF 610'000.-

BALTENS PERGER

VERKAUF UND BERATUNG

Frau Sandra Pontoni
Alte Poststrasse 31, 8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07 80
s.pontoni@baltenspergerbau.ch

**HERMANN
UND LÜTHI AG**

SCHREINEREI

Innenausbau

Möbel

Renovationen

Türen

Küchen

Täfer

Reparaturen

Stegackerstrasse 14
8409 Winterthur

Phon 052 233 65 20
Fax 052 233 65 22
Natel 079 671 90 89



Dorfstr. 9, 8483 Kollbrunn,
Tel: 052 383 11 42, www.morof.ch

**Totalrevisionen
Fr. 195.-**

Wenn draussen die Schneeflocken noch fallen, dann machen wir Ihr Fahrrad frühlingsfit! Wir minimieren
Ihre Kosten indem wir Ihr Fahrrad von Schmutz und Rost befreien.

☉ Bremsen, Lichtanlage und Übersetzung kontrollieren.

☉ Sämtliche Lager revidieren (zerlegen, reinigen, entrostern) und die Räder zentrieren

Treuegutschein Fr. 50.- als Dankeschön

Einlösbar bei: **MOROF 2-Rad Sport** Dorfstr. 9, 8483 Kollbrunn
Pro Revision kann nur ein Gutschein eingelöst werden.
Gültig bis 1. März 2007

☉ Die neuen Ski- und Snowboardhelme von CP und ALPINA sind eingetroffen, denn kluge Köpfe schützen sich
auch im Winter! Für ein sensationelles Preis- / Leistungsverhältnis! Für Kinder 10-20% Rabatt je nach Modell.

Aus der Schulbehörde

Im vergangenen Mai fanden Neuwahlen der Schulbehörden für die Legislatur 2006–2010 statt. Von den insgesamt 19 Mitgliedern stellten sich 13 bisherige für eine Wiederwahl zur Verfügung, 6 Mitglieder wurden neu in die Schulpflege gewählt.

Die Organisationsstruktur wurde an der ersten offiziellen Sitzung der neuen Schulbehörde am 14. September 2006 beschlossen, der Entscheid über die personelle Besetzung insbesondere des für die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes neu gebildeten Organisationszweigs erfolgte anlässlich der Sitzung der Kreisschulpflege vom 26. Oktober 2006.

Die Organisation der Aufsicht und der Sonderaufgaben innerhalb der Behörde wurde im Wesentlichen beibehalten. Der neue Bereich, in welchem die Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes auf Kreisebene vorbereitet wird, gliedert sich in vorerst vier Teilprojektgruppen, die

einer Koordinationsgruppe unterstellt sind, welche gleichzeitig Teil einer gesamtstädtischen Matrixorganisation ist. In den Teilprojektgruppen werden auf der Basis der kantonalen Bestimmungen und Vorgaben der Zentralschulpflege die Reformprojekte zuhanden der Kreisschulpflege zur Umsetzung vorbereitet. Es sind dies vorerst die flächendeckende Einführung von Schulleitungen, die Neuausrichtung des sonderpädagogischen Angebotes, die Kantonalisierung des Kindergartens sowie die gesetzlich verankerte Verpflichtung der Gemeinden zur Abklärung des Bedarfs an Tagestrukturangeboten. Gerne nimmt die Schulbehörde die Gelegenheit wahr, sich personell sowie organisatorisch der Seemer Bevölkerung nachstehend vorzustellen.

Die Schulbehörde freut sich auf eine wiederum spannende und sicher anspruchsvolle Legislatur.

Kreisschulpflege Seen
Präsidentin
Susanne Haelg



Althaus Esther, bisher



Arnold Irene, neu



Böckli Beat, neu



Bodemann Emil, bisher



Braun-Blatter
Claudia, bisher



Flükiger Peter, bisher



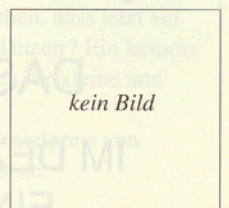
Frei-Mattenberger
Monica, bisher



Früh-Huber Maya,
bisher



Haelg Susanne, bisher



Iseli Nelly, bisher



Konyo Schwerzmann Betta,
bisher



Kopp Markus, bisher



Läderach Markus, neu



Lorca-Hunziker Andrea,
bisher



Neukomm-Riesen
Angelika, bisher



Rutz Mätzler Theres,
neu



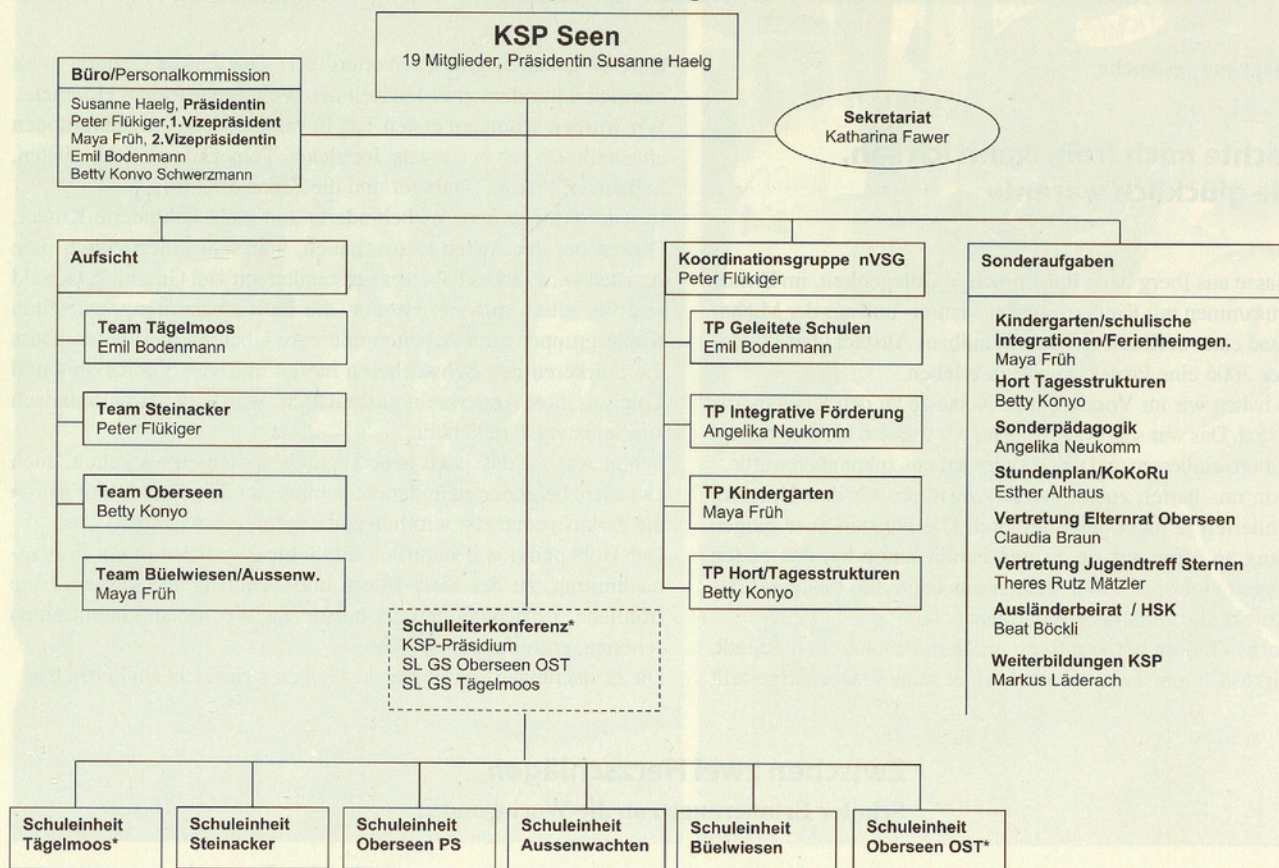
Sönnichsen-Bärtschi
Karin, neu



Studer-Frey Maja,
bisher



Wyss-Hartmann
Cornelia, neu



Organisationsverzeichnis (Beschluss KSP 26.10.2006)

Aufsicht

SH Aussenw./Büelwiesen
Freie Schule
Kiga Weierhöhe, Pavillon Iberg und Sennhof
 Maya Früh
 Markus Kopp
 Markus Läderach
 Andrea Lorca
 Theres Rutz

SH Oberseen
Kiga Roggenweg und Grüntal
Hort Oberseen
 Betty Konyo
 Esther Althaus
 Irène Arnold
 Beat Böckli
 Claudia Braun

SH Steinacker
Kiga Hinterdorf, Büelhof und Waldegg
Hort Steinacker
 Peter Flükiger
 Nelly Iseli
 Angelika Neukomm
 Cornelia Wyss

SH Tägelmoo
Privatschule SalZH
Kiga Sonnenfeld, Wingertli und Büelhof
Hort Tägelmoo
 Emil Bodenmann
 Monica Frei
 Karin Sönnichsen
 Maja Studer

Koordination/Projekte Umsetzung nVSG

Koordinationsgruppe
 Peter Flükiger
 Emil Bodenmann
 Maya Früh
 Betty Konyo
 Angelika Neukomm
 Irène Spörri, Vertretung SL
 Schulleitungen
 Nathalie Bründler, Vertretung Lehrerschaft

Teilprojekte

TP Geleitete Schulen
 Emil Bodenmann
 Claudia Braun
 Maja Studer
 Beat Flach, Vertretung Schulleitungen
 Hanspeter Münch, Vertretung Lehrerschaft

TP Integrative Förderung
 Angelika Neukomm
 Esther Althaus
 Andrea Lorca
 Beat Flach, Vertretung SL
 Christa Braun, Vertretung Lehrerschaft
 Regina Renggli, Beizug SPD

TP Kindergarten
 Maya Früh
 Übrige Besetzung vakant

TP Hort/Tagesstrukturen
 Betty Konyo
 Irène Arnold
 Vertretung Hort vakant

Sonderaufgaben

Ressorts

Kindergarten
 Maya Früh

Hort/Tagesstrukturen
 Betty Konyo

Sonderpädagogik (IF/PM)
 Angelika Neukomm (Steinacker)
 Esther Althaus (Oberseen)
 Andrea Lorca (Aussenwachten)
 Beat Flach, SL (Tägelmoo)

Diverse Aufgaben

Aufsicht KoKoRu
 Esther Althaus

Aufsicht HSK-Kurse
 Beat Böckli

Begleitung schulische Integrationen
 Maya Früh

Stundenplankontrolle
 Esther Althaus
 Andrea Lorca

Organisation Weiterbildungen KSP
 Markus Läderach

Vertretungen in Gremien

Elternrat Oberseen
 Claudia Braun

Ferienheimgenossenschaft
 Maya Früh

Jugendtreff Sternen
 Theres Rutz

Ausländerbeirat
 Beat Böckli

Legende:

SL = Schulleitung
 SPD = Schulpsychologischer Dienst
 IF/PM = integrative Förderung/
 pädagogische Massnahmen
 HSK-Kurse = Kurse in heimatlicher
 Sprache und Kultur
 KoKoRu = konfessionell kooperativer
 Religionsunterricht

Zirkus Begegnungswoche

«Es machte mich froh, wenn ich sah, dass sie glücklich waren!»

Die 5. Klasse aus Iberg hatte die einmalige Gelegenheit, im Zirkus Chnopf zusammen mit Kindern aus der Maurer- und aus der Michaelschule und einer 6. Klasse aus dem Schulhaus Altstadt vom 11.–15. September 2006 eine Projektwoche zu erleben.

Natürlich hatten wir im Voraus einige Kontakte zu den Kindern, die «anders» sind. Das war sehr wichtig, denn wir wussten nicht so richtig, worauf wir uns einliessen und was da alles auf uns zukommen würde. Einige von uns hatten zuerst etwas Angst, da wir den Umgang mit Behinderten ja nicht gewohnt sind. Die meisten aber gingen von Anfang an offen auf sie zu und hatten schon bei den ersten Begegnungen viel Spass. Wir freuten uns dann alle riesig auf das grosse Projekt, die gemeinsame Zirkuswoche.

Jeden Morgen fuhren wir von Iberg mit dem Postauto in die Stadt, wo der Zirkus Chnopf beim Teuchelweiher seine Wagen aufgestellt

hatte. Wir hatten grosses Wetterglück. Der Zirkus Chnopf spielt nämlich unter dem grössten Zelt der Welt, unter freiem Himmel. Wir wurden schon am ersten Tag in verschiedene Artistengruppen eingeteilt: Da gab es Clowns, Jongleure, Trapezkünstler, Akrobaten, Seiltänzer, Fakire, Zauberer und die Zirkusdirektion.

In jeder Gruppe hatte es behinderte und nicht behinderte Kinder. Diesen bei der Arbeit zuzuschauen, war sehr eindrücklich. Die Artisten vom Zirkus haben es verstanden mit viel Geschick, Geduld und vor allem mit viel Humor, die bunt zusammengewürfelten Kindergruppen zum Arbeiten und zum Üben zu motivieren. Dass die Stärkeren den Schwächeren halfen und viel Verständnis und Toleranz fürs Anderssein aufbrachten, wurde dabei automatisch zur Selbstverständlichkeit.

Schön war es, dass sich neue Freundschaften entwickelten, auch zwischen behinderten und nicht behinderten Kindern. Somit wurde die Zirkuswoche erst wirklich zur Begegnungswoche.

Der Höhepunkt war natürlich die Schlussvorführung am Freitag-nachmittag, zu der viele Eltern und Schulfreunde kamen. Eine fröhliche, zufriedene und erlebnisreiche Woche fand damit einen schönen, ergreifenden Abschluss.

Die Erinnerungen und Eindrücke bleiben – vielleicht ein Leben lang.

Zwischen zwei Herzschrägen

Schüler Erinnerungen an die Woche und ...

Im Esszelt sitzen.

Nichts sehen als die «Akrobaten».

Nichts hören als Olé.

Nichts fühlen als den Znniäpfel im Mund.

Zwischen zwei Herzschrägen glauben,
man wäre ein Vielfrass.

Josua Schüpbach

Auf dem Seil balancieren.

Nichts sehen als das Seilende.

Nichts hören als das Rauschen der Bäume.

Nichts fühlen als das Seil.

Zwischen zwei Herzschrägen merken,
dass ich übers Seil laufen kann.

Svenja Bänninger

Auf dem Bänklein sitzen.

Nichts sehen als Feuer und Flamme.

Nichts hören als Zischen.

Nichts fühlen als Hitze.

Zwischen zwei Herzschrägen hoffen,
dass nichts schief geht.

Mina Eichmann

Das Rad üben.

Nichts sehen als die sich drehende Landschaft.

Nichts hören als das Rauschen des Luftzugs.

Nichts fühlen als das Schwirren im Kopf.

Zwischen zwei Herzschrägen hoffen,
dass das Rad perfekt ist.

Sven Blum

Auf dem Trapez sitzen.

Nichts sehen als Zirkuswagen.

Nichts hören als Vogelgezwitscher.

Nichts fühlen als Seil.

Zwischen zwei Herzschrägen hoffen,
nicht hinunterzufallen.

Stefanie Portmann

In der Reithalle sitzen.

Nichts sehen als das Essen.

Nichts hören als Geplauder.

Nichts fühlen als die Gabel und das Messer.

Zwischen zwei Herzschrägen hoffen,
dass das Dessert göttlich ist.

Remo Hofer

Auf dem Trapez sitzen.

Nichts sehen als die Feuerwehr.

Nichts hören als die Sirene.

Nichts fühlen als das Seil.

Zwischen zwei Herzschrägen wissen:
Es brennt irgendwo.

Marc Guggisberg

Auf dem Seil tänzeln.

Nichts sehen als das Seilende.

Nichts hören als die Stille.

Nichts fühlen als das dünne Seil.

Zwischen zwei Herzschrägen spüren,
dass ich auf dem Seil tänzle.

Alissa Roth

In einem Zirkuszelt sitzen.

Nichts sehen als Clowns, die tanzen.

Nichts hören als den Regen, der aufs Zelt
prasselt.

Nichts fühlen als Freude im Herzen.

Zwischen zwei Herzschrägen glauben,
selbst einmal im Zirkus zu arbeiten.

Sibylle Erb

... an die Aufführung

Hin- und herlaufen.

Nichts sehen als Kinder.

Nichts hören als Kinderstimmen.

Nichts fühlen als dicke Luft.

Zwischen zwei Herzschrägen wissen,
auch zu den vielen Kindern zu gehören.

Melanie Fahrner

Auf dem Trapez sitzen.

Nichts sehen als die Zirkuswagen.

Nichts hören als Kinderlachen.

Nichts fühlen als das Seil.

Zwischen zwei Herzschrägen wissen:
Bald ist die Aufführung.

Debora Tacheron

In der Kulisse stehen.

Nichts sehen als Kinder.

Nichts hören als das Flüstern.

Nichts fühlen als die Lust.

Zwischen zwei Herzschrägen hoffen,
dass ich den Text nicht vergesse.

Oliver Benz



Auf dem Boden sitzen.
Nichts sehen als viele Zuschauer.
Nichts hören als das Klatschen.
Nichts fühlen als Herzklopfen.
Zwischen zwei Herzschlägen glauben,
dass wir endlich drankommen.

Sheryl Hahn

Auf dem Trapez turnen.
Nichts sehen als das Piratenschiff.
Nichts hören als das Klatschen vom Publikum.
Nichts fühlen als die Stange und das Seil.
Zwischen zwei Herzschlägen glauben,
dass man nicht loslässt.

Sean Buchanan

Warten, bis ich drankomme.
Nichts sehen als Flammen.
Nichts hören als das Flackern.
Nichts fühlen als Feuer.
Zwischen zwei Herzschlägen hoffen,
dass man sich nicht verbrennt.

Manuel Kunz

In der Manege stehen.
Nichts sehen als das Diabolo.
Nichts hören als das Angeben.
Nichts fühlen als zwei Stecken.
Zwischen zwei Herzschlägen denken:
«Ich will einmal ein Jahr im Zirkus sein!»

Dominic Campana

Von Trapez zu Trapez turnen.
Nichts sehen als die Stange.
Nichts hören als laute Jubelrufe.
Nichts fühlen als den Wind.
Zwischen zwei Herzschlägen glauben,
dass ich einen Salto mache.

Kim Koblet

Die Hutsammlung machen.
Nichts sehen als Menschen.
Nichts hören als Schwatzen.
Nichts fühlen als die Hitze.
Zwischen zwei Herzschlägen denken:
«Schade, dass die Woche schon vorbei ist.»

Ramon Nussbaumer

die jugendmusikschule

Die Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

An der Jugendmusikschule erhalten Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 20 Jahren eine musikalische Ausbildung, die von qualifizierten Musiklehrpersonen erteilt wird. Die Schülerinnen und Schüler werden in den Schulhäusern der Volksschule unterrichtet. In allen Stadtkreisen und den meisten umliegenden Gemeinden von Winterthur ist die Musikalische Grundschule bereits kostenlos in den Unterricht der 1. Klasse integriert. So kommen schon die Kleinen in den Genuss einer ganzheitlichen musikalischen Erziehung.

Für den leichten Einstieg in den Instrumentalunterricht gibt es ein Orientierungs-Semester. Hier können die Kinder in verschiedene Instrumente reinschnuppern, ohne sich gleich festlegen zu müssen. Senkrechtstarter, die schon Bescheid wissen, schreiben sich gleich für ihr Lieblingsinstrument ein.

Für das wichtige gemeinsame Musizieren werden Zusammenspielgruppen, Ensembles, Bands und Orchester angeboten.

In allen Stadtkreisen gibt es regelmässige Schülervorspiele. Die aktuellen Daten sind immer unter www.jugendmusikschule.ch angegeben.

Der nächste Termin:

16. Dezember 2006, 17.30 Uhr, Streicherkonzert im Kirchgemeindehaus, Liebestrasse 3, Winterthur

Zäp-Kinderwoche 2006

Gestrandet auf der Insel Chili-Chili – so lautete das Thema der Zäp-Kinderwoche, welche in der letzten Sommerferienwoche im Saal der Pfingstgemeinde Winterthur stattfand.

drücke eines Menschen entdeckten... In all den Herausforderungen erlebten die Kinder immer wieder, wie Gott für sie sorgte und dass sie mit ihm Freude und Leid teilen können wie mit einem Freund.

Täglich nahmen 70–80 Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren am Programm teil und fieberten mit den Abenteuern der vier

Wäre es nach den Kindern gegangen, so hätten sie gleich noch eine Woche drangehängt. Das war natürlich nicht möglich. Aber immerhin gibt es schon ein Datum für die nächste Kinderwoche: Es ist die letzte Woche der Sommerferien 2007.

Lukas Zaugg

Informationen zum Kinderträffpunkt Zäp unter Tel. 076 547 40 72

Erweitertes Einsatzgebiet der Mojawi Winterthur

Die Mobile Jugendarbeit Winterthur, Mojawi, hat ab diesem Sommer ihr Einsatzgebiet erweitert. Neu ist die Mojawi auch in Wülflingen aktiv und steht dort im Kontakt mit der bestehenden Jugendarbeit der Kirchen, der Schulsozialarbeit, der Schulleitung Hohfurri usw.

Für die einzelnen Stadtquartiere stehen bei der Mojawi die folgenden Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter als Kontaktpersonen zur Verfügung:

- Wülflingen: Sonja Schläpfer
- Oberwinterthur und Hegi: Fabio Müller
- Seen, Oberseen, Iberg, Mattenbach, Gutschick: Ursina Theus

Erreichbar sind sie über 052 213 10 91, 079 543 41 13 oder 079 772 95 62, oder mojawi@subita.ch. Im Internet findet ihr Informationen unter www.mojawi.ch.



Als Auftakt zeigte eine Theatersequenz, wie in einem schrecklichen Sturm das Boot strandete, welches die vier Kinder vom Fischer Mathis ausgeliehen hatten. Zum Glück konnten sich alle an Land retten – und fanden sich auf einer verlassenen Insel. Auf sich alleine gestellt erlebten die Kinder nun Tag für Tag allerlei Abenteuer beim Essensuchen, Fischen und dem Versuch, von der Insel wieder weg zu kommen. Und gross war die Aufregung, als sie plötzlich Fussab-

Kinder mit. Feste Programmteile waren auch das Basteln, Spiele draussen und das Singen mitreissender Lieder. Und was die Kinder natürlich besonders packte war der Gruppenwettkampf, der sich über die ganze Woche hinzog.

Organisiert wurde die Kinderwoche durch den «Kinderträffpunkt Zäp», welcher auch das Jahr über jeden zweiten Samstagmittag beim Schulhaus Tägelmoo in Seen ein Aktivprogramm für Kinder durchführt.

IHR HOLZKOHLEN GRILL FACHMAERT

- **Holzkohlen** - die Beste
- **Chromstahl-Grill** - Heibi, Ringo, Thüros
- **Smoky-Fun** - **NEU** jetzt auch in **CHROMSTAHL !!**
- **Outdoor Chef** - Weltneuheit / Trichtersystem
- **Metzger-Grill** - zum Ausmieten
- **Grillkamine** - Gartencheminées



KOHLINKELLER P. ITEN
St. Gallerstr. 170, 8411 Winterthur

052 / 233 23 23
www.kohlenkeller.ch

Winterkonzerte

Der Musikverein Seen lädt Sie herzlich zu seinen Winterkonzerten ein. Es werden Stücke gespielt wie: Explorations, La Sera sper il Lag, Rondo alla Turca, A Highland Rhapsody, Break out, Christmas is coming, etc. Ebenfalls steht ein Zwischenspiel mit Waldhorn und Klavier auf dem Programm. Der Eintritt ist frei.

Musikalische Leitung:
Christian Hänni, Frauenfeld.
Wir würden uns freuen, Sie am

2. Dezember, 19 Uhr, in der Zwinglikirche oder am
3. Dezember, 17 Uhr, in der Kirche St. Urban

begrüssen zu dürfen. Im Anschluss an das Konzert vom 3. Dezember ist eine kleine Festwirtschaft im Untergeschoss vom St. Urban organisiert.

Ferienkolonie Seen 7.–19. Oktober 2006

In Serneus mit Asterix und Obelix

Christian Berger, Kathrin Favero

Wie jeden Herbst traf auch in diesem die Ferienkolonie Seen unüberhörbar in Serneus ein. Asterix und Obelix hatten gerufen, denn es galt viele Abenteuer mit ihnen zu bestreiten. Wer wüsste also besser Bescheid über die traumhaften Erlebnisse als die beiden Comic-Helden?

Redaktion: Asterix, wir haben gehört, den Kindern soll es gefallen haben. Was meinst du dazu?

Asterix: Schon alleine an der guten Stimmung während des Lagers konnte man erkennen, dass es den Kindern gefällt. Natürlich gab es zwischendurch auch etwas ernstere Momente, aber die guten überwogen bei weitem!

Redaktion: In vielen Geschichten musstet ihr lange Fussmärsche zurücklegen. Dies scheint euch also nichts auszumachen?

Asterix: Wir liessen schon ein paar Kilometer hinter uns und jeder Meter lohnte sich. Immer schön der Nase nach kamen wir nämlich zum Davosersee, auf die Madrisa und auf die Schatzalp. Dabei erlebten wir so manchen schönen Moment, wie tolle Panoramen, Eichhörnchen, fein gebräteltes Zmittag, eine ganze Stunde Rodeln und winzige Zwergendörflein.

Redaktion: Gab es am Schluss, wie üblich bei den Galliern, ein Festmahl mit Wildschwein und allem Drum und Dran?

Obelix: Eigentlich assen wir jeden Tag wie an einem Festmahl. Ich hätte gar nicht gedacht, dass ich auch noch etwas anderes gerne mag wie Wildschwein.

Redaktion: Man sagt ja, die Gallier haben oftmals Lust einander herauszufordern. Bestätigte sich dies?

Obelix: Jaja, und ich darf oft nicht mitmachen, weil ich als kleines Kind in den Topf mit Zaubersrank gefallen bin, was noch heute Wirkung zeigt. Gerne wäre ich dabei gewesen beim Fussballturnier, Seilspringen, Unihockeyturnier, Hinkelsteinwerfen, Nussspucken, Stafetten und beim Parcours. Aber das wäre unfair gewesen.

Redaktion: Gab es denn Pokale zu gewinnen?

Asterix: Nein, keine Pokale, sondern Sesterzen, welche für eine Gesamtwertung zusammengezählt wurden. Am Ende siegte die Gruppe «Hotel Banana City», was ein guter Grund war für ein weiteres Fest.

Redaktion: Sind euch denn die Römer nie in die Quere gekommen?
Obelix: Eigentlich nicht. Eher wir ihnen als wir ihren Schatz rauben wollten. Dazu brauchten die anderen natürlich Zaubersrank, welcher erst gebraut werden musste.

Asterix: Ausserdem übten wir uns alle, wie schon erwähnt, im Hinkelsteinwerfen, da traute sich kein Römer mehr in unsere Nähe.

Redaktion: Jetzt habt ihr uns schon von vielen spannenden Dingen erzählt, die aber auch ziemlich anstrengend klingen, hattet ihr auch einen gemütlichen Teil?

Obelix: Natürlich kam der gemütliche, ruhigere Teil nicht zu kurz. Alle bastelten ein Sparwildschwein aus Pappmaché, was mir natürlich besonders gefiel.

Asterix: Und auch nicht zu vergessen ist die wunderschöne Fackelwanderung mit anschliessendem Riesenfeuer, welche wir zum Abschluss des Lagers genossen. Wo ich gerade vom Ende spreche, der Schlussabend war ein besonderes Erlebnis, es wurde viel gelacht, gestaunt und gerätselt.

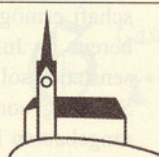
Vielen Dank an alle Teilnehmer, Leiter und das Küchenteam für ein grossartiges Lager.

Vielen herzlichen Dank

Der Zürcher Kantonale Gesangsverein organisiert seit Jahren in den Herbstferien für Jugendliche aus dem Kantonsgebiet eine Jugendsingwoche. Hier lernen Jugendliche von 14 bis 20 Jahren gemeinsam im Chor oder auch in der Gruppe viele Sparten des Gesangs. Zum Abschluss von nur 6 Übungstagen zeigt der Chor das Erlernte. Am 15. Oktober konzertierte dieser Jugendchor im ref. Kirchgemeindehaus in Seen.

Nun möchte sich der Chor bei allen Besuchern auf das herzlichste bedanken für den Besuch und den tollen Applaus. Es war super in Seen bei vollem Saal zu konzertieren. Ebenfalls bedanken wir uns bei der Organisation, den Kursleiterinnen und Kursleitern, allen Beteiligten, die für die Jugend sinnvolle Freizeitgestaltung planen und ausführen. Wer als Besucher selber wieder Lust am Singen bekommen hat darf sich gerne bei unseren Gesangsvereinen melden. Adressen findet man unter www.bgvw.ch/Chöre. Nun freuen wir uns auf ein Wiedersehen evtl. im nächsten Jahr zur gleichen Zeit und am gleichen Ort.

Werner Vetter



Reformierte Kirche Seen
Samstag, 2. Dez., 20 Uhr
Sonntag, 3. Dez., 17 Uhr

Adventskonzert

Werke für Soli, Chor und Orchester von
Mozart – Vivaldi – Du Grain

Kantorei Seen und Singkreis Mattenbach
Leitung Monika Ibscher Koelner und Anke
Litzenburger. Kollekte für Musikfonds.

25 Jahre Stiftung Altersheim St. Urban

Am 3.11.1981, d.h. vor rund 25 Jahren, wurde die Stiftung Altersheim St. Urban gegründet. Zweck der Stiftung ist der Bau und Betrieb eines Altersheimes auf der Liegenschaft der röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur. Die Stiftungsgründung darf im Rückblick ohne Übertreibung als ein besonderes, ja sogar einzigartiges Ereignis bezeichnet werden. Damals wurden mit einem wegweisenden, aber auch sehr mutigen Schritt die Weichen für eine längst nicht in allen Teilen abschätzbare Zukunft gestellt. Heute dürfen wir mit Freude und Genugtuung feststellen, dass der mit der Gründung der Stiftung angestrebte Zweck vollumfänglich erreicht worden ist. Schon beim Bau des kirchlichen Zentrums St. Urban, das 1974 fertiggestellt wurde, war vorgesehen, später auf der gleichen Parzelle ein Altersheim zu erstellen. Diese Absicht deckte sich mit den Bedürfnissen der Stadt Winterthur und fand deshalb bereits 1972 Aufnahme in die Städtische Altersplanung. Das für den Bau des Altersheimes benötigte Land erhielt die Stiftung von der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde unentgeltlich im Baurecht. Die Baukosten übernahm die Politische Gemeinde Winterthur. So kann das von verschiedenen Donatoren gespendete Kapital der Stiftung vollumfänglich für die Betriebsführung eingesetzt werden. Die Stadt Winterthur richtet der Stiftung keine Betriebsbeiträge aus.

Es ist dieses Nebeneinander und Miteinander mit dem Blick auf das Ganze, welche das Geheimnis für den betrieblichen Erfolg bilden. Das seit der Betriebsaufnahme des Heimes im Dezember 1989 bestehende Konzept hat zu der erhofften wesensnahen und eigenwirtschaftlichen Belebung geführt. Erhalten und Beleben – dieses Begriffspaar begleitet die Organe, die Mitarbeiterinnen



und Mitarbeiter und die Bewohner des Altersheimes St. Urban seit der Gründung der Stiftung.

Die Erhaltung und Pflege des Heimes werden auch in Zukunft zu baulichen Veränderungen führen. Die Entwicklung auf dem Heimsektor muss den stetig laufenden neuen Anforderungen, wie sie sich aus einem wandelnden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umfeld ergeben, eine permanente Herausforderung bleiben. Die Organe der Stiftung werden sich auch in Zukunft bemühen, das ihnen anvertraute kostbare Erbe im Sinne der Stifter zu verwalten und in eine gesicherte Zukunft zu führen. Wie bis anhin werden wir uns am bewährten Grundsatz «Erhalten und Beleben» orientieren. Das Erhalten gewinnt durch das Beleben Sinn und das Beleben findet im Erhalten Begrenzung.

Das Jubiläum, 25 Jahre Stiftung Altersheim St. Urban, dient selbstverständlich nicht einem blossen Selbstzweck. Wir nutzen dieses Ereignis vielmehr auch als Mittel zum Zweck. Es geht insbesondere darum, einer breiten Öffentlichkeit in Erinnerung zu rufen, dass das Altersheim St. Urban keine Selbstverständlichkeit ist.

Im Jubiläumsjahr beabsichtigt die Stiftung, das schöne Riegelhaus am Steinackerweg 2 in Seen in Zukunft für ältere Menschen, die eine besondere Betreuung brauchen, als Aussenstation zu errichten.

Diese Idee wurde dank eines grosszügigen Legats der bisherigen Besitzer der Liegenschaft ermöglicht. Das Baugesuch wurde bereits im Juli 2006 eingereicht. Die Aussenstation soll Ende 2008 bezugsbereit sein. Sie bringt somit Menschen mit Demenz im umgebauten Bauernhaus und dem grossen Garten neuen Wohnraum.

Abschliessend ist es mir ein Bedürfnis, allen jenen zu danken, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Wir hoffen, auch in Zukunft bei der Erfüllung dieser grossen verantwortungsvollen Aufgabe auf eine breite Unterstützung zählen zu dürfen.

Werner Bischof
Präsident des Stiftungsrates

Änderungen im Dienstleistungszentrum Pro Senectute Winterthur

Im August 2005 wurde bekannt, dass die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Winterthur und der Pro Senectute Kanton Zürich im Bereich der Spitex und der Sozialberatung für betagte Menschen auf den 1. Januar 2007 neu geregelt wird. Die Haushilfe wird dann neu bei der Stadt sein, während diese die Aufgaben der Beratungsstelle für das Alter an das DC Winterthur übergeben wird.

Die neue Regelung vereinfacht die Leistungserbringung für die Kundinnen und Kunden. Heute beziehen viele von ihnen gleichzeitig Spitex-Leistungen von der Stadt und von der Pro Senectute. In Zukunft ist eine einzige Anlaufstelle für ihre Bedürfnisse zuständig. Treuhanddienst, Rentenverwaltung, Todesfallregelungen sowie Sozialberatungen werden ab 2007 die Kerngeschäfte des DC Winterthur sein. Voraussichtlich werden alle 130 Haushelferinnen von der Stadt übernommen. Für zwei Personen aus der Administration und fünf der zehn Leiterinnen müssen andere Lösungen gesucht werden. Pro Senectute Kanton Zürich unterstützt die Betroffenen bei der Stellensuche.

Im Rahmen des Projekts «Generationen im Klassenzimmer» sind über 50 Seniorinnen und Senioren in der Region Winterthur tätig. Noch immer kommen neue Anfragen von Gemeinden und Lehrern, aber auch von älteren Leuten, die davon gehört haben. Seit Juni 2006 arbeitet der Mahlzeitendienst Winterthur mit dem SV-Service zusammen. Das Qualitäts-Preis-Verhältnis konnte dadurch optimiert werden. Die Kundenzufriedenheit hat weiter zugenommen, was sich in steigenden Zahlen ausdrückt.

Die Öffnung der Vermögensgrenze im Steuererklärungsdienst – ein Pilotversuch – hat eine grosse Steigerung der Einnahmen gebracht. Die Anforderungen an die Steuerberater/innen sind höher geworden, auch werden die Steuererklärungen fast nur mit EDV-Unterstützung ausgefüllt.

Der gestiegene Bekanntheitsgrad und die gute Vernetzung in der Stadt Winterthur haben dem Haus- und Begleitservice «Perle» wiederum eine grosse Einsatzsteigerung gebracht. Neu angeboten wurden auch Nachtwachen und 24-Stunden-Einsätze.

Das Jahr 2007 wird von grossen Veränderungen in der Haushilfe geprägt sein. Die Übernahme der Aufgaben der Beratungsstelle für das Alter wird mit grossem Engagement vorbereitet.

HAUSBETREUUNGSDIENST für Stadt und Land

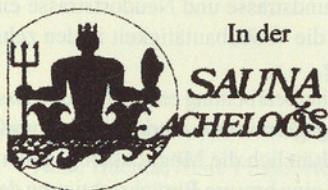
PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt
Tag und Nacht auch Sa/So

Krankenkassenanerkannt
und fixe Preise

Telefon 052 212 03 69
www.homecare.ch

Gönnen Sie sich etwas Ruhe und Erholung



In der
**SAUNA
ACHELOOS**

Sauna bis 25 Pers. und
Familiensauna für 2-4 Pers.

www.acheloos.ch

Auch für Massagen
und Solarium
die richtige Adresse

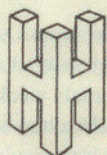
Martin Salzmann
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



**Rolf Meier
Malergeschäft**

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

Druckerpatronen bis 50% unter Orig. Preis
www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner Kunden- + Reparaturservice
Installationskontrollen, Projektierungen
052 232 24 17 support@elektrowagner.ch
Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

**FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION**



Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENSCHPERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR



Massagepraxis Marcel Siegrist
Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

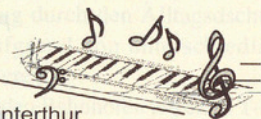
- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Musikschule

Ursula Schreiber- Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47

Unterricht: **E- Orgel, D- Piano, Keyboard**
Ferienkurse, Workshops, Ensemblegruppen

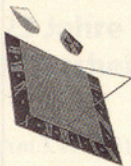


**Gasthof Restaurant
Grüntal**

*Das Restaurant
für
Jung und Alt*

Fam. Schwer-, u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur-Oberseen, Tel. 052 232 25 52

Aktuelle Infos unter: www.restaurant-gruental.ch



Bildungsmorgen für Seniorinnen und Senioren in Seen

Untrüglich neigt sich das Jahr seinem Ende zu und da möchte ich es nicht versäumen, kurz innezuhalten und Ihnen die thematisch aktuellen Vorträge in Erinnerung zu rufen: War es nicht beeindruckend, dass alle Referenten die in verschiedenen Institutionen tätig sind, mit grossem Einsatz versuchen, auf unserer kriegsgeplagten Welt Frieden zu stiften?

Tschetschenien ist ein solcher Ort, oder der Zusammenprall der Kulturen zwischen Ost und West, auch im Irak sichtbar, ausgezeichnet vorgetragen durch Herrn Dr. A. Hottinger und Herrn Erich Gysling. Über die Anstrengungen des HEKS in Ungarn, des EDA in Sri Lanka oder des IKRK weltweit hörten wir viel Wissenswertes. Wie religiöser Fundamentalismus entsteht vernahmen wir mit Staunen. Das letzte Referat des Jahres informierte uns über die erfolgreiche schweizerische Friedensförderung zwischen Nord- und Südsudan in Afrika.

Unser aktives Team hat für das Jahr 2007 wiederum eine Vortragsreihe entstehen lassen mit dem Titel «Guten Morgen liebes Alter...» Viele namhafte Referenten (sogar ein Clown!) werden Ihnen auf humorvolle und freundliche Weise die Lebensqualität im Alter nahe bringen, dies an folgenden Daten:

20.02.07	Wohnformen im Alter	Pfarrei St. Urban
20.03.07	Grosseltern im Wandel der Zeit	Pfarrei St. Urban
17.04.07	Das Glück der späten Jahre	Ref. KGH
15.05.07	Humor als Schwimmring auf dem Strom des Alltags	Ref. KGH
19.06.07	Vergeben - ja, vergessen - nie	Arche Winti
21.08.07	Generationenwandel des Alters	Ref. KGH
18.09.07	Fit in den dritten Lebensabschnitt	GAIWO
16.10.07	www.seniorenweb.ch stellt sich vor	Pfingstgemeinde

Herzlich sind Sie eingeladen wie immer von 9–11 Uhr an den Vorträgen teilzunehmen; die neuen Handzettel sind schon bereit.

Barbara Steiner
Präsidentin der Seniorenkommission
Ref. Kirchgemeinde Seen

Leserbriefe

Projekt Wohnüberbauung «Tägelmoos»

Walter Ott

Nachfolgend veröffentlichen wir Ausschnitte aus seinem Leserbrief (Red.)

Nun ist die Wahl auf das Projekt Salome gefallen, das während der Überarbeitung um ein Stockwerk auf 4 Geschosse erhöht wurde. Da Salome nicht wie die anderen Projekte etwas von der Grundstrasse zurückversetzt ist, wirkt die Erhöhung um ein Geschoss noch stärker. Salome reagiert mit einem prägnanten städtebaulichen Konzept und «monolithischen» Fassaden und nimmt keine Rücksicht mehr auf das Quartier an der Grundstrasse mit den 2-stöckigen Bauten. In dieser Weise manifestiert das Projekt Salome nach meiner Ansicht eine

gewisse architektonische Respektlosigkeit vor dem Bestehenden. Dabei wäre das Neudorf mit Grundstrasse und Neudorfstrasse ein schützenswerter Zeitzeuge über die Wohnbautätigkeit in den zehn Jahren vor dem ersten Weltkrieg.

... Das Projekt Salome ist zur Weiterbearbeitung empfohlen und lässt gemäss «Bericht des Beurteilungsgremiums» einen Bearbeitungsspielraum offen. Damit ist grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, dass in der weiteren Bearbeitung eine bessere Berücksichtigung der angrenzenden Siedlungsstruktur an der Grundstrasse möglich sein könnte ... Auf dem Grundstück besteht eine Baubeschränkung aus dem Jahre 1958 auf maximal drei Geschosse. Auch im Verkaufsinserat der Stadt Winterthur stand: ... Wohnungsbau mit höchstens 3 Geschossen ... Rechtliche Vorabklärungen haben ergeben, dass die Chancen gut stehen, um dies durchzusetzen, weil dafür die Gegebenheiten zu der damaligen Zeit, also 1958, zu berücksichtigen sind. Es gab damals noch keine gesamtstädtische Bauordnung, sondern einzelne Bauordnungen mit beschränkten Geltungsbereichen. Erst für die wachsende Bautätigkeit der 60er-Jahre erwies sich der Rechtszustand als ungenügend und führte zur Schaffung der ersten gesamt kommunalen Bauordnung per 1. Januar 1969.

Ein weiterer Punkt betrifft die Parkplatzfrage. In dieser Sache könnte das Projekt die jetzige Situation verbessern und Parkplätze auch für die Besucher der benachbarten Arztpraxis oder, falls gewünscht, für Anwohner vorsehen.

Blaukreuz Verein Seen aufgelöst

(SB Nr. 193)

Ein paar Gedanken zum Blauen Kreuz von damals weckte dieser Artikel. Im Rahmen des Hoffnungsbundes versammelten wir Kinder uns am Samstagnachmittag. Wir spielten und lernten u.a. schöne Lieder mit Fräulein Kast. Im Sommer waren wir in einem Lager oberhalb Mühlehorn, wo wir im Walensee badeten.

Sogar eine Hochzeit wurde 1942 gefeiert. Alle Kinder durften sich vor der Kirche mit dem Brautpaar aufstellen für die Fotos.



Auch die damalige Gemeindeschwester wohnte im Haus des Blauen Kreuzes und wurde rege beansprucht.

A. Frei, Dietikon

Neues aus der Bibliothek



Dass Ihre Bibliothek immer viel Neues zu bieten hat, das wissen Sie ja:

Neue Bücher, Neue Filme, Neue Musik, Neue Hörbücher ...

Und seit kurzem eine öffentliche Internetstation, die Sie pro Tag eine halbe Stunde lang gratis nutzen können.

Im Rahmen der Integrationswoche, die während der ersten Novemberwoche in der ganzen Stadt Winterthur statt fand, haben die Winterthurer Bibliotheken ihren Bestand aus der Integrationsbibliothek der Stadtbibliothek zum Teil in die Quartierbibliotheken verlagert.

Zur Zeit bieten wir in Seen Kinder- und Jugendbücher in Spanisch und Türkisch an. Später wird unser jetziger Bestand ausgewechselt und so können Sie dann auch Bücher in anderen Sprachen bei uns finden. Die Website der Winterthurer Bibliotheken www.winbib.ch gibt Auskunft darüber, welche Sprachen in welcher Quartierbibliothek erhältlich sind.

Im Frühsommer dieses Jahres haben wir in unserer Bibliothek die ersten «Ländertage» durchgeführt und haben so eine kleine Reise nach Spanien gemacht. Mit zweisprachiger Lesung, mit Kindergeschichten, mit feinem Essen und gar mit Flamencodarbietung, mit Minisprachkurs und Verseschmiede haben wir die spanischsprachige



Bevölkerung bei uns begrüsst und erlebten so ein paar wirklich spannende, lustige Stunden zusammen.

Weitere «Ländertage» werden folgen und schon heute sind Sie alle eingeladen, wenn es denn wieder Sommer wird und die Bibliothek ihre Tore für interessante Begegnungen und für einen Austausch über alle Sprachgrenzen hinweg öffnet.

Vorerst wünschen wir Ihnen allen einen gemütlichen Herbst und Winter mit vielen spannenden und entspannenden Leseunden!

Ihr Bibliotheksteam
Maria Ambühl, Simone Nussbaum, Olivia Gattuso
Monika Jordi, Alena Sibrava

Junior Station oder Bahnhof mal anders

Von A wie Abonnementverkauf bis Z wie Zwischenabschluss: Zehn Jugendliche managen die Bahnhöfe Seen und Oberwinterthur

Wer in Seen ein Halbtax kauft, Geld wechselt oder Ferien bucht, wird von Lernenden bedient. Selbstständigkeit und Eigeninitiative heisst die Devise in einer Junior Station wie Seen. Die Lernenden führen den Verkauf weitgehend selber. Neben den Lernenden amten noch die 5 Berufsbildner und der Geschäftsführer der beiden SBB-Stationen. Mehrheitlich halten sich diese aber im Hintergrund. Bei Problemen leisten sie Unterstützung. Die Lernenden werden zu echten Allroundern ausgebildet. Sie verkaufen nicht nur Billette, sie wechseln auch Geld, buchen Reisen, machen die Buchhaltung oder verkaufen Tickets über den Ticketcorner.

Hinter der Junior Station steht der Ausbildungsverbund Login, der im Januar 2002 aus der Lehrlingsausbildung der SBB und der BLS hervorgegangen ist. Damals beschlossen die SBB ihre Lehren arbeitsmarktfähig zu machen. Der Ausbildungsverbund Login will der Jugend interessante Lehren anbieten und die soziale Verantwortung besser wahrnehmen. Das Ausbildungskonzept fördert das selbstständige und unternehmerische Denken mit dem Ziel die Lernenden zu Lebensunternehmern auszubilden. Login bietet für mehr als 1200 Jugendliche Lehrstellen in verschiedenen Berufen an. Er bildet die Lernenden aus, bezahlt sie auch und leiht sie quasi an die Betriebe des öffentlichen Verkehrs aus. Diese zahlen Login einen jährlichen Beitrag und zusätzlich Beträge für jeden Lernenden, der bei ihnen arbeitet. In Seen arbeiten alle Lernenden weitgehend selbstständig am Schalter, die Älteren alleine, die Anfänger in Begleitung eines Dritt-Lehrjahr Lernenden. Selbst die täglichen Arbeiten, vom Altpapier entsorgen bis zur Buchhaltung wollen in Selbstverantwortung erledigt sein. Deshalb sind sie nicht wie sonst fester Bestandteil der Tourenpläne, sondern hängen als Magnetkärt-

chen an der Wand. Wer kann, erledigt einen Teil, möglichst bevor der Chef abends rügt.

Die **Eigenverantwortung** ist ganz nach Olivia Jägers Geschmack. Nebst den schon erwähnten Arbeiten hat sie das Ressort Monatseinteilung inne. Sie erstellt jeden Monat die Arbeitspläne der Lernenden. Schultage, Kurse und sonstige Wünsche unter einen Hut zu kriegen damit alle zufrieden sind, ist nicht immer ganz einfach.

«Es ist doch schöner, selbständig arbeiten zu können, als immer alles vorgekauft zu bekommen», sagt sie. Die Motivation ist spürbar. «Jetzt müssen wir uns einen eigenen Weg durch den Alltagsdschungel bahnen. Jeder Lernende kann aufgrund von unterschiedlichen Wissensständen von andern profitieren.»

Die Lernenden teilen sich an den beiden Bahnhöfen jeweils 3 Touren. Der Frühdienst beginnt um 6.45 Uhr. «Man hat dafür früh Feierabend, das macht das Aufstehen einfacher. Umgekehrt ist der Spätdienst schön, da man ausschlafen kann» erklärt Olivia Jäger. Beginn ist jeweils um 10.30 Uhr. Zusätzlich gibt es noch einen Mitteldienst, dessen Zeiten die Lernenden selbstständig festlegen können. Während der ganzen Zeit ist immer mindestens ein Berufsbildner zugegen. Einen festgelegten Tagesablauf gibt es nicht. Der Kundenstrom bestimmt die restlichen Tätigkeiten. Die Kunden am Schalter haben Priorität, da müssen weitere Arbeiten hinten anstehen. Aufgrund der geringen Erfahrung der Lernenden kann es hin und wieder zu Wartezeiten kommen. «Viele Kunden wissen, dass sie von Lernenden bedient werden. Leider gibt es immer wieder solche die nicht die nötige Geduld uns gegenüber aufbringen. Für uns ist eine Junior Station eine optimale Möglichkeit, viele Tätigkeiten praktisch kennen zu lernen. Da ein SBB-Bahnhof nicht gerade wenig Angebote verkauft, braucht es zwischendurch einen Moment bis wir Lernenden auf das Richtige stossen. Unsere Berufsbildner stehen uns aber tatkräftig zur Seite und fördern uns aktiv auf dem Weg zum Lebensunternehmer.»

Michael Weber

40 Jahre Coiffure Herde – heute «Coiffure Herde Creative Team» in 2. Generation

Vor bald 40 Jahren, am 22. Februar 1967, eröffneten Celi und Paul Herde an der Tösstalstrasse 261 ihren Coiffeursalon für Damen und Herren. Damit hatte auch der Stadtkreis Seen an zentraler Lage seinen Coiffeursalon.

Waren das noch Zeiten...! Hochsteck-Frisuren mit Haarteilen im Trend und bei den Herren der Schöpfung gehörten Nassrasur und Trocken-Haarsschnitte zu den häufigsten Kundenwünschen.

Die Jungunternehmer führten auch bei den Herren telefonische Terminvereinbarung ein, sodass Warteschlangen passé waren. Diese Organisation wusste zu aller Anfang an zu gefallen, denn schon dann zumal galt: Zeit ist Geld!

Die Entwicklung und Bautätigkeit in Seen kamen den Herdes gelegen und schon 1968 konnte das Team mit einer ersten Festangestellten erweitert werden.

Nachdem Paul Herde das Meisterdiplom sowohl im Damen- wie Herrenfach erworben hatte, wurde ein Jahr später erstmals eine Lehrstelle für Damencoiffeuse ausgeschrieben.

Mit dem Beitritt zum Coiffeurmeisterverband hatten sich die Berufsleute auch an die Richtpreise der Branche und die Regeln für Weiterbildung in der Lehrlingsausbildung zu halten.



Um aktueller und schneller über Modetrends informiert zu sein, profitierte der eid. dipl. Coiffeurmeister Paul Herde auch von der Mitgliedschaft beim Artistic-Team Deutschschweiz. Dies eröffnete ihm die Gelegenheit, regelmässig im In- und Ausland in Workshops zu trainieren und sich in Kursen weiterzubilden.

Das Coiffeurgeschäft entwickelte sich erfreulich. Mit dem Totalumbau 1978 konnte das Angebot an Kundenplätzen vergrössert werden – es wurde zudem ein kleiner Empfangsraum realisiert. Auch in den kommenden Jahren wurde der Salon mit regelmässigen Renovationen neuen Trends angepasst.

1992 reihte sich Sohn Sandy als Verstärkung ins Team ein, drei Jahre später auch Tochter Tanja. Damit wurde der Salon Herde zum Familienunternehmen.

Im Coiffeurberuf zeichnete sich für junge Leute eine solide Berufsausbildung ab. Lehrstellen waren gesucht. Auch Coiffeur Herde engagierte sich für den Berufsnachwuchs durch die Ausbildung von 2 Lehrlingen und 21 Lehrtöchtern. Diese blieben vielfach nach der Lehre als Angestellte dem Lehrbetrieb treu verbunden, andere kamen nach Wanderjahren wieder in den Betrieb zurück. Noch heute besuchen diese Ehemaligen den Salon und stellen sich als Uebungsmodelle für die gegenwärtigen Lehrlinge zur Verfügung. Auf den 1. Januar 2005 übergaben Paul und Celi Herde den Betrieb an Sohn Sandy. Vater Paul reduzierte sein Pensum, welches Tochter Tanja übernahm.

Mit dem letzten Totalumbau verwirklichte Sandy Herde die Vergrösserung und Modernisierung des Salons. Seitdem stehen noch mehr Sitzplätze und eine Kosmetikecke sowie ein geräumiger Empfang mit Produkteangebot zur Verfügung. Nun können auch Kurse für Make-up, Hochsteckfrisuren und Kinderhaarschnitte für Mütter angeboten werden. Diese Kurse sind beliebt und immer sehr gut gebucht.

Für das Jubiläumsjahr plant der Jungunternehmer verschiedene monatliche Attraktionen – doch davon später!

Die Branche steht nicht still, sodass sich das ganze Team in regelmässigen Abständen im Inland und Ausland weiterbildet, damit die Kunden stets von den neuesten Trends profitieren können. Dies ist das höchste Gebot des Herde Creative Teams: Stets für den Kunden da zu sein und ihm professionell zu dienen.

Es freut sich auf viele Begegnungen mit der treu verbundenen Kundschaft und hält die Türen für neue Kunden weit offen.

GOSPEL SPIRITUALS & GOSPEL SONGS



THE VICTORY GOSPEL SINGERS USA

Sonntag, 3. Dezember 2006 19:00h

Arche Winti, Heinrich Bosshard-Str. 2, 8405 Winterthur-Seen

Mit Lounge-Bar ab 18:00h | Konzertpreise CHF 25.- / Jugendliche CHF 18.-

Abendkasse ab 18:00h | Vorverkauf ab 13.11. Buchhandlung Olivenbaum, Steinberggasse 52, Winterthur; Fon 052 213 40 59, Mail info@olivenbaum.ch

oder Online-Reservation unter www.archewinti.ch

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Ludothek Rössli

Die Ludothek Rössli sucht Sie!

Verbringen Sie die Frühlings- und Herbstferien noch ausserhalb der Schulferien? Oder sind Sie in dieser Zeit oft zu Hause? Dann sind Sie die richtige Person für uns! Wir suchen interessierte Personen, die uns in den Schulferien (in der Ludothek selber), an Festen (z.B. Seemer Dorfet) und Veranstaltungen (z.B. Kerzenziehen vor Weihnachten) unterstützen. Ihr Einsatz wäre 3-4 mal pro Jahr bei der Ausleihe der Spiele in den Ferien oder bei der Kinderbetreuung bei Anlässen. Falls Sie eigene Kinder haben, dürfen Sie sie natürlich jeweils mitnehmen. In den Sommer- und Weihnachtsferien ist der Ludothek-Betrieb geschlossen. Helferinnen können gratis Spiele ausleihen. Die Arbeit ist hingegen ehrenamtlich, bereitet aber viel Freude und öffnet viele Kontaktmöglichkeiten und neues Know how im Bereich der Spiele. Falls Sie interessiert sind melden Sie sich doch bitte bei Karin Eisenring Estapé unter 052 233 94 20.



Spielabend in der Ludothek Seen

Die Ludothek hat nicht nur Spiele für Kinder, ganz im Gegenteil. Teure Familienspiele, die man vielleicht zuerst ausprobieren möchte, bevor man sie sich anschafft, finden Sie in der Ludothek zur Genüge.

Damit Sie Spiele kennen lernen können aus Freude am Spielen oder um zu verschenken, veranstaltet die Ludothek Seen einen Spielabend für Erwachsene.

Die nächsten Spielabende finden am Dienstag 16. Januar und am Dienstag 3. April jeweils um 19.30 Uhr in der Ludothek Rössli an der Rössligasse neben der Bibliothek statt.

Kommen Sie einfach vorbei und spielen Sie mit.

Kontaktperson: Jutta Steppuhn 052 232 02 68

Das neue «Paradies» in Seen

Ende August 06 feierte an der Tösstalstrasse 244 in Seen die neu umgebaute Bäckerei-Konditorei «Paradies» Eröffnung. Mit einem Apéro begrüsst das Ehepaar Margrit und Manfred Haudenschild die ersten Kunden. Die Bäckerei-Konditorei ist ein Filialbetrieb der bestens bekannten Bäckerei-Konditorei Haudenschild in Hettlingen.

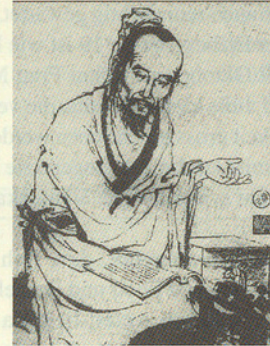
Der neu gestaltete Laden macht seinem Namen alle Ehre. Die in den Auslagen liegenden Backwaren, vom feinen Gipfeli bis zum Spezialbrot über Praliné, Pâtisserie wie auch Take-away Produkte findet Mann und Frau alles was in einer guten Bäckerei-Konditorei erwartet wird. Selbst für den feinen Brotaufstrich ist gesorgt; feine



神功
中医
治疗
中心

Shengong – Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin

Akupunktur und Chinesische-Tuina-Heilmassage in entspannter Atmosphäre.



Yijun Cui und Bangyou Ding,
(Oberärzte aus Shanghai)
«Akupunktur- und Tuina-Spezialisten» im Zentrum Shengong

Jost Boog, Verantwortlicher
Leiter des Zentrums
Shengong, Kant. Zulassung
als Akupunktur- und
Tuina-Therapeut (SBO-TCM)

Spezialisiert auf:

- Schleudertrauma
- Rückenbeschwerden
- Schulter-Arm-Syndrom
- Tennisellbogen
- Hüft-Knie-Fussgelenkbeschwerden
- Rheumatische Beschwerden
- Verdauungsstörungen
- Atemwegserkrankungen

- Gynäkologische und urologische Beschwerden
- Kopfschmerzen/Migräne
- Schlafstörungen
- Erschöpfungszustände

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo bis Sa, 8.00–18.00 Uhr

Öffnungszeiten Praxis:

Mo bis Sa, 8.00–19.00 Uhr

Zentrum für Chinesische Medizin • Metzggasse 19 • 8400 Winterthur
Tel. 052 203 47 47 • info@shengong.ch • www.shengong.ch

hausgemachte Konfitüren in vielen gluschtigen Sorten stehen bei den Haudenschild in den Regalen.

Sofern Lust auf einen guten Kaffee mit Gipfeli oder ein anderes feines Produkt aus dem Backwarenassortiment aufkommt – in der neu gestalteten Bistro-Ecke bietet sich Gelegenheit dazu.

In Seen sind wirklich paradiesische Zeiten auf dem Bäckerei-Konditorei Sektor angebrochen. Versuchen Sie doch einmal den «Seemerstäckä», einen Leckerbissen aus dem Hause Haudenschild!

Adventskonzerte der Kantorei Seen

Samstag, 2. Dez. 20 Uhr

Sonntag, 3. Dez. 17 Uhr

Das stimmungsvolle Programm mit wunderschönen Perlen aus dem Schaffen von Wolfgang Amadeus Mozart und eine herrliche Weihnachtskantate von Johann Jeremias Du Grain möchte Sie in eine besinnliche Adventszeit einstimmen. Die Kantorei Seen unter der Leitung von Monika Ibscher Koelner gestaltet die Konzerte in der reformierten Kirche Seen mit ausgezeichneten Solisten und Musikern und mit dem Singkreis Mattenbach unter der Leitung von Anke Litzenburger. Beachten Sie bitte das Inserat. Ihr Besuch würde uns sehr freuen.

Ein Teil dieses Programms erklingt am Samstag, 9. Dezember um 20 Uhr in der Stadtkirche Winterthur im Rahmen der Veranstaltung Vielklang II der Winterthurer Kirchenmusiker.

Restaurant «Högerli» mit gelungenem Neuanfang

Im Högerli ist nach der etwas tristen Zeit des Bier- und Stumpendunstes ein frischer Wind eingekehrt.

Worauf viele Seemer und Seemerinnen sehnsüchtig gewartet haben: Das «Café-Ristro Högerli» an der Etzbergstrasse 19 ist wie Phönix aus der Asche auferstanden. Seit Oktober verwöhnt Frau Margrit Fehr liebevoll ihre Gäste. Es sind viele kleine Details, die verraten, dass bei ihr Qualität und Gastlichkeit gross geschrieben werden. Die hellen, freundlichen Räume, das mit Geschmack eingesetzte Dekor, der gepflegte Gartenplatz sind eine sympathische Visitenkarte für das «Högerli».

Das Wesentlichste, das kulinarische Angebot, darf sich sehen lassen. Wer kein Freund von Convenience Food und Beutelmensüs ist, sondern Selbstgefertigtes zu schätzen weiss, liegt da genau richtig. Hier wird selbst gekocht! Man kann der Köchin in der offenen Küche auch zuschauen. Neben dem à-la-carte-Angebot gibt es zwei frisch zubereitete Menüs (eines davon vegetarisch), die täglich wechseln. Dazu gluschtig gefüllte Znüni-Brötli, Suppen, Salate, Birchermüesli etc. Ein Geheimtipp sind die (natürlich selbst gebackenen) unwiderstehlichen Kuchen. Zum süchtig werden! Ab 8.30 Uhr werden verschiedene Zmorge-Varianten serviert und am Sonntag ab 10 Uhr lädt ein reichhaltiges Frühstücksbuffet zum Schlemmen ein. Frau M. Fehr berät ihre Gäste auch gerne individuell bei der Menü- oder Weinauswahl für einen gelungenen Anlass.

Es lohnt sich, immer wieder mal vorbeizuschauen, damit man die Spezialitätenabende und -angebote nicht verpasst!

Kurzum: Mit dem neuen «Högerli» ist ein Bijou entstanden nach dem Motto: Klein aber fein! Ein Ort zum Wohlfühlen und Auftanken. Damit auch Frau M. Fehr und ihr Team auftanken können: Am Montagmittag und Dienstag ist Wirtesonntag.

(Telefon-Nr. 052 233 05 77 / 076 364 77 66).

Heidi Müller

Neueröffnung Teppich-Heusser – ein Riesenerfolg!



Anfangs Oktober haben wir unser Geschäft an die Kanzleistrasse 17 (ex Denner) verlegt und haben einige Tage mit unseren Freunden und Kunden gefeiert. Vielleicht auch mit Ihnen? Es waren arbeitsreiche Tage und wir möchten allen Besuchern für ihr Interesse danken. Es war toll zu sehen, wie viele Leute sich für unseren Betrieb und unser Angebot interessieren. Auch die Musik am Donnerstagabend fand regen Anklang und es wurde noch bis spät in die Nacht hinein gefeiert. Danke für Ihr Dabeisein! Alle, die die Eröffnungswoche verpasst haben sind jederzeit herzlich eingeladen, uns zu besuchen.

Am Samstag, 2. Dezember findet bereits ein weiterer Event in Form eines **Advent-Apéros** statt. Auch dazu sind alle interessierten Seemer herzlich eingeladen.

Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Herzlich Ihre Ruth und Kurt Heusser

Voranzeige: Sonntagsverkauf am 10. Dezember!

Herzlichen Dank!



Samariterverein Seen
8405 Winterthur-Seen

Der Samariterverein Seen und der Schweizerische Samariterbund danken der Seemer Bevölkerung und den Seemer Firmen für die grosszügige Unterstützung der alljährlichen Samaritersammlung. Das Spendengeld ermöglicht es uns, Samariter aus- bzw. weiterzubilden und dadurch eine qualitativ gute Dienstleistung anzubieten. Berücksichtigt man, dass der Samariterverein-Seen jährlich einige hundert Stunden Postdienst an verschiedenen Veranstaltungen leistet, kommt Ihre Spende indirekt der Bevölkerung zugute.

Blutspenden in Seen!

Wir möchten Sie daran erinnern, dass am Donnerstag, 7. Dezember 2006 die nächste Blutspendeaktion in Seen stattfindet und zwar von 17–20 Uhr in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse (gegenüber dem Shopping Seen). Durchgeführt wird die Blutspendeaktion vom Samariterverein Winterthur-Seen in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Kantons Zürich. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot in Ihrem Wohnquartier nutzen.

Nächste Nothilfekurse in Seen

Nothilfe-Wochenendkurs

Daten Fr./Sa. 24./25.11.2006

Zeit Fr. 19–22 Uhr, Sa. 09–17 Uhr

Nothilfe-Wochenkurs

Daten Mi/Fr. 10.1.-24.1.2007

Dauer/Zeit 5 Lektionen à 2 Std., 19.30–21.30 Uhr

Ort: Landvogt Waser-Str. 55a. Kosten: Fr. 150.– pro Kurs

Anmeldung: Präsidentin Ida Okle Tel. 052 232 39 24

oder www.samariterverein.ch

Öffentliche Klausfeier im Eschenbergwald

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Schon ist es wieder so weit. Der Samichlaus vom Eschenberg erwartet euch. Der Samichlaus und der Schmutzli freuen sich riesig, bekannte und auch neue Gesichter im Walde willkommen zu heissen. Der Platz für die Feier ist wieder mit Fackeln und Kerzen festlich geschmückt. Für Kinder bis zur dritten Schulklasse haben wir einen feinen Klaussack vorbereitet und für die Erwachsenen stehen heisse Getränke (Glühwein) bereit. Der Klaussack wird für angemeldete Kinder gratis abgegeben. Zur Deckung dieser Unkosten freuen wir uns auf jede freiwillige Spende in unsere Sparbüchsen. Der Samichlaus und der Schmutzli freuen sich heute schon auf die Versli und Lieder unserer Kinder.

Nach der Feier, die ca. eine halbe Stunde dauern wird, sitzen wir dann gemütlich am Feuer und braten unsere selbst mitgebrachten Würste. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 50 Kinder beschränkt. Anmeldungen werden nur telefonisch entgegengenommen und in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Tel. 052 232 95 32 und 079 639 00 49.

Der Treffpunkt für alle ist der **Samstag, 9. Dezember, 17.30 Uhr** beim Restaurant Rössli in Seen. Ab dort suchen wir gemeinsam im Eschenbergwald nach unserem Frohsinn Samichlaus und Schmutzli.

Euer Frohsinn-Samichlaus
und Schmutzli

Jonsered
WHY STAY ORDINARY.

Besuchen Sie unsere
permanente Ausstellung:

Motorsägen / Forstzubehör / Holzspalter

Aktion Rasenmäher-Winterservice

Abholen und wieder bringen gratis bis
Ende Dezember

Wir reparieren jedes Motorgerät

Schleifservice für Sägeketten



B.I.L. Reparaturen

PETER SCHLÜCHTER

Eidg. dipl. Landmaschinenmechanikermeister

Köhlbergstrasse 47 • 8405 Winterthur

Tel. 052 232 53 53

HONEGGER GLAS AG



TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH



Moser & Co.
Gipsergeschäft

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

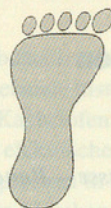
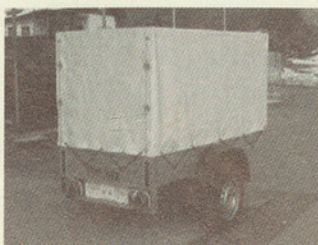
E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

Vermietung
&
Verkauf

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre



Medizinische Fusspflege

Isabelle von Arx
Podologin SPV
(im Altersheim St. Urban)
Seenerstr. 191
8405 Winterthur
Tel. 078 888 36 17



SwissLife

Bereit für die Zukunft.

Generalagentur Winterthur-Süd

Peter Schwinghammer

Zum Hölzli 33, 8405 Winterthur

Tel. 052 232 88 81 / 052 269 19 00

peter.schwinghammer@swisslife.ch

Kafi
Bureau

E. + R. Liechi
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur

052
233 33 51

Montag-Freitag, 07.00-23.30 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag, 08.00-22.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. + R. Liechi und Personal

Wo Gegensätze auf einander stossen

HP.Friess

Verdichtetes Bauen an der Landvogt Waserstrasse – Bauernhausidylle an der Schwerzenbachstrasse.

Seen ist in seinem Siedlungs- bzw. Erscheinungsbild neuerdings um eine krasse Gegensätzlichkeit reicher. Hier eine Arealüberbauung, erstellt nach der Devise des verdichteten Bauens; dort eine Bauernhausidylle, erbaut nach einem schrecklichen Dorfbrand im 19. Jahrhundert. Diese unterschiedlichen Bauten stehen auf ein und demselben langezogenen Grundstück, das ehemals als Bungert und Gemüsegarten zur Selbstversorgung der Hofbewohner diente. Der massig wirkende Vielwohnungsbau des Grundstücks grenzt an die Landvogt Waserstrasse. Das einfache Bauernhaus mit ehemaligem Scheunenanbau am andern Ende steht an der Schwerzenbachstrasse. Was wir heutigen Zeitgenossen beim Gang durchs Dorf als unstimmig, ja störendes Erscheinungsbild empfinden, ist in städtischen Verhältnissen längst zur Realität geworden. Es sind die Hüllen der Baukörper und ihre Ausmasse, welche den Gegensatz ausmachen. Die Wohnlichkeit entspricht im Alt- und Neubau heute weitgehend den gleichen Standards.

Ändern lässt sich nichts mehr, verstehen schon eher, wenn wir die Ortsgeschichte befragen. Dazu bot die Denkmalpflege Winterthur vor einem Jahr anlässlich einer Mittagsführung Gelegenheit. Vorgestellt wurde damals das neu renovierte Bauernhaus an der Schwerzenbachstrasse 19 von Familie Paul und Trudi Hintermeister-Tobler. Fachleute wie Reto Bieli, Denkmalpfleger, Peter Albertin, Bauhistoriker und Johann Frei, Architekt, erläuterten den interessierten Gästen damals die Geschichte des Hauses vor und nach der Umnutzung und Renovation.

1. Bauernhäuser am ehemaligen Dorfrand

Aus dem Bericht der Denkmalpflege

Um 1830 wütete in Seen ein Dorfbrand, dem Bauernhäuser im Bereich der Schwerzenbachstrasse, Werd- und Hinterdorfstrasse zum Opfer fielen. Als man die Häuser in den 1830er Jahren wieder aufbaute, entstand ein Ensemble von schönen biedermeierlichen Fachwerkbauten, zu denen auch das Bauernhaus Schwerzenbach-

strasse 19 gehört. Das heute im Inventar der kommunalen Schutzobjekte der Stadt Winterthur aufgeführte Haus sollte mit seinen typischen bäuerlichen Struktur- und Gestaltungselementen erhalten bleiben und das grösstenteils leer stehende Gebäudevolumen zu Wohnzwecken umgebaut werden.

Am Anfang des 19. Jahrhunderts standen alle Häuser entlang dem Schwerzenbach am alten Dorfrand. Zu jedem gehörte ein Stück Bungertland, das in der Regel bis an die heutige Landvogt Waserstrasse reichte. In der neusten Einteilung gehören diese Häuser zur Kernzone. Bei der Renovation des genannten Bauernhauses von 2003 wurde die noch bestehende historische Ausstattung, zu der auch ein Holzherd und ein Kachelofen gehören, erhalten. Der Stall wurde durch einen Neubau ersetzt.

Zur Baugeschichte

In den Assekuranzbüchern ist ein Vorgängerbau, bestehend aus Wohnhaus und 1/3 Scheune aus dem Jahre 1812 bekannt, welcher im Besitz von Hans Ulrich Widmer, Oeler, war. Davon sind weder Grundriss noch Aufriss bekannt. Lediglich im Untergeschoss lässt sich erahnen, dass ein Teil des Wiederaufbaues von 1830 auf früheren Grundmauern zu stehen kam.

Der 1830 nach dem Brand von Zimmermann Rudolf Hofmann errichtete Bau bestand aus Wohnhaus, Stallscheune und Schopf. Das ursprüngliche Gebäude war etwa zwei Raumtiefen weniger lang. Es war ein einfacher, rechteckiger Grundriss mit einheitlichem Satteldach und wie heute giebelständiger Fassade zur Schwerzenbachstrasse.

Das Haus bestand aus einer einzigen Wohnung mit damals klassischer Grundrisseinteilung Küche, Stube, Kammern. 1866 gehörte das Haus Jakob und Rudolf Hofmann je zur Hälfte. 1870 folgte ein Schopf-Anbau auf der Westseite zur oberen Wohnung gehörend, mit Unterkellerung und Verbindung zum Gewölbekeller unter dem Wohnhaus.

Vom Jahr 1893 ist der Einbau einer Hafnerwerkstatt durch Hafnermeister Andreas Peter bekannt. 1923 wurde in einem Anbau eine Aussentreppe zur separaten Erschliessung des Obergeschosses mit einer zweiten Wohnung angefügt. Der grosse Scheune/Remise-Anbau unter einem Quergiebel war auf die Ostseite des Gebäudes gerichtet

1903 kam das Haus in den Besitz von Adolf Hintermeister, Landwirt. Er liess 1926 Abort- und Schopf-Anbau mit Pferdestall und Remise





anstelle eines mit einem Pultdach überdachten Schopfanbaues auf der Nordseite errichten. 1944 übernahm der Sohn Adolf Hintermeister-Zurfluh das Haus und liess im ehemaligen Stallteil Bad/WC und Zimmer einbauen. Seit 1978 ist das Haus im Besitz der heutigen Eigentümer. Die im Laufe der Zeit entstandenen Anbauten und Erweiterungen führten zu einem stark gegliederten Gebäudekomplex.

Umbau und Renovation

Aufgrund der Lage, der Situierung und der Struktur des Gebäudes war bald klar, dass nur eine geschossweise Nutzung für drei Wohneinheiten eine insgesamt sinnvolle Nutzung erreichen würde.

Ein Umbau eines einfachen Bauernhauses zu zeitgemässer Wohnnutzung ist stets auch mit erheblichen strukturellen Veränderungen (Scheune) und mehr oder weniger grossen Eingriffen in die bestehende Bausubstanz verbunden.

Ansprüche an die moderne Haustechnik und Vorschriften für Wärmedämmungen, Feuerpolizei usw. bedingen in der Regel grössere Eingriffe in die bestehende Bausubstanz. Häufig werden dadurch auch Erhaltungsziele durchkreuzt und beeinträchtigt.

Bei diesem Objekt bestanden diese Konflikte etwa in der Absicht der Denkmalpflege, den ganzen Bereich der Scheune und des Stalls auch in seiner äusseren Ablesbarkeit zu erhalten.

Eine solche Bedingung hätte zu sehr erheblichen Nutzungseinbussen geführt und den Aus-/Umbau auf das bestehende Wohnhausvolumen reduziert. Darin zeigte sich die Denkmalpflege kompromissbereit.

Architektonische Lösung

Frei ist der Auffassung, dass die ausgeführte Lösung, Tenne und Stall für die neuen Nutzungen neu zu gestalten, die Typologie des Gebäudes nach wie vor erkennbar lässt, aber auch den Eingriff offen darstellt. Die Wahl und die konstruktive Ausbildung der zur Anwendung gebrachten Materialien lassen die Eingriffe klar als neu erkennen. Sie bleiben dennoch integriert in die traditionelle Architektur des Gebäudes.

Kompromisse werden dort eingegangen, wo sie bezüglich Kosten, Qualität und Sicherheit ein besseres Resultat erreichen. Im bestehenden Wohnhausteil wurde eine sehr weitgehende Erhaltung der vorhandenen Bausubstanz bis und mit den originalen Oberflächenbekleidungen gepflegt. An der Südfassade wurde nur das

Klebdächli neu eingedeckt. Bei der Renovation wurde die noch bestehende historische Ausstattung, zu der auch ein Holzherd und ein Kachelofen gehören, beim zeitgemässen Umbau erhalten.

Die elektrischen Installationen wurden gänzlich neu erstellt. Sie entsprechen in allen Teilen den heutigen Anforderungen und dem heute üblichen Komfort. Die neue Zentralheizung ist eine Holz-Spaltenheizung mit Warmwasserspeicher für 50 cm-Spalten. Im Sommer wird für die Warmwasseraufbereitung auf Gas umgestellt. Die Bauherrschaft besitzt noch Wald oder kauft das Brennholz vom Stadtförstamt. Kachelöfen dienen als Holzheizung für die Übergangszeit.

An einer Zeitenwende

Nach dem Brand entstanden im Zuge des Wiederaufbaues 1830/31 entlang der Schwerzenbachstrasse und der Hinterdorfstrasse nebst dem beschriebenen noch diverse neue Bauernhäuser mit Fachwerkbauten von gehobener Gestaltung und besonders grossem Volumen. Der Wiederaufbau fiel in die Zeit einer grossen Landwirtschaftsreform der 1830er-Jahre. Die mittelalterlichen Lehensverhältnisse wurden aufgelöst und die Bauern wurden zu «selbständigen Unternehmern» auf eigenem Nutzland, was mit Produktionssteigerung, Neuparzellierung und Strassenbauten einherging. Die Bauernhäuser Schwerzenbachstrasse 19 (1830), Hinterdorfstrasse 25 (1831), Hinterdorfstrasse 29 (1831), Hinterdorfstrasse 41 (nach 1830), weiter auch Steinackerweg 2 (um 1835), Tösstalstrasse 185 (1837), im Grüntal 1 (1837) und im Grüntal 2 (1836), zeugen in ihrer repräsentativen Gestaltung und Grösse davon.

2. Die Brandepisode nach einem Zeugenbericht

Der Bericht ist uns freundlicherweise von Willi Bloch, Seen, überlassen und in der originalen Schreibweise abgeschrieben worden. 1830 fiel ein grosser Teil historischer Bauernhäuser im Bereich der Schwerzenbachstrasse, Werd- und Hinterdorfstrasse einem Brand zum Opfer. Sie standen damals alle am Dorfrand von Unterseen. Der Brandschaden ist dank dem Bericht der Brand-Assecuranz-Commission vom 3. August 1830 bekannt und in einer sorgfältigen Zusammenstellung genau lokalisiert.

«Aus den übereinstimmenden Aussagen der ersten Augenzeugen ergibt sich, dass es zuerst in dem, zwischen dem Hause und der Scheune des gegenwärtigen Gemeindefeldmeisters Conrad Hofmann angebracht gewesenen Speicher brannte, in welchem viele Burden Reiser aufgehäuft waren, die allem Anschein nach von verbrecherischer Hand angezündet worden sind. Dieser That aber scheint von den Brandgeschädigten durchaus niemand verdächtig, und am allerwenigsten der benannte, von dem Pfarramte und der dasigen Bürgerschaft als sehr rechtschaffen geschilderte Eigenthümer, in dessen Speicher das Feuer entstand und mit solcher Schnelligkeit Haus und Scheune mitergriff, dass die im ersten Schläfe befindlich gewesenen Hausbewohner kaum noch Zeit hatten ihr Vieh aus dem Stalle zu treiben, indem die Frau des Sekelmeister Hofmanns, die mit ihm in einer Kammer neben dem Schopfe schlief, erst durch das Knistern des Feuers aufgeweckt, ihren Mann jammernd nach machte, welcher hierauf nach demselben hingeeilt und da schon alles in hellen Flammen angetroffen.

Kaum gelang ihm noch das Vieh loszubinden, als ihm schon überall die Flammen entgegendrangen, und ihn zur eiligsten Flucht nöthigten. Indess auch seine Frau nur unter grösster Anstrengung ihr und ihrer 5 Kinder Leben zu retten vermochte, welche Letztere dann mit ihrem Jammergeschrey die Nachbarn aus dem Schläfe weckten.

Von seinen übrigen nirgends assecurirten Habseligkeiten konnte der Sekelmeister Hofmann nicht das mindeste retten. Auch die Fahrhabe der übrigen Brandgeschädigten war unversichert, und es

ist das Brand Unglück dann auch für die Betreffenden noch um so empfindlicher, als nach mehrfachen glaubwürdigen Angaben die eingäscherten Gebäude eher niedrig als hoch assecurirt waren. Nur kleine Zwischenräume trennten die Gebäude, und diejenigen in denen das Unglück seine Entstehung nahm, standen vom Bache, welchem das Wasser entschöpft werden musste, zu ferne, um bey anfänglich gänzlichem Mangel an fremder Hilfe, nur die Spritze des Dorfes frühe genug gehörig zu versehen.

Erst bey vermehrter Anzahl von Spritzen und Manschaft, welche mit lobenswerther Thätigkeit Hülfe leisteten, ward es möglich dem immer weiter sich ausbreitenden Brande Schranken zu setzen, und mehrere benachbarte stark bedrohte Gebäude theils ganz, theils partiell der Gefahr zu entziehen; wobey laut Oberamtlichem Zeugnisse insbesondere der Zimmermann Mathias Sporrer und der Maurer Schuppisser von Oberwinterthur durch muthvolle Entschlossenheit und angestrenzte Thätigkeit sich ausgezeichnet haben.

Der ungünstige Umstand der Abwesenheit mehrerer Gemeindevorgesetzten, namentlich des einsichtigen Gemeindevorstandes Hofmann, welcher sich am Tage des Brandes zu Baden aufhielt, nöthigten das Oberamt die meisten den Gemeindevorständen bey solchen Gelegenheiten obliegenden Geschäfte selbst zu erfüllen, und namentlich mit den noch übrigen Gemeindevorstandsgliedern und zwey Bau-Experten die ganze Brandstätte persönlich zu besichtigen, der Schätzung des Schadens beyzuwohnen und diese ganze Untersuchung selbst zu leiten.

Durch dieses Brand Unglück kommt auch die Civilgemeinde Unterseen in besondere Verlegenheiten und leidet bedeutenden Schaden,

indem alle ihre Comunal-Scripturen und die Gemeinskassa worin sich wenigstens baare fl. 600 befunden haben sollen, im Hause ihres Vorstandes des Sekelmeister Conrad Hofmann, ein Raub der Flammen wurden.»

Am Schlusse des Oberamtlichen Berichtes wird dann noch bemerkt, »dass zweyerley verschiedenartige Gerüchte zu Einvernahme mehrerer Personen und zur Verhaftung von Dreyen, einigen Stoff gaben, allein die bisherigen Vor-Untersuchungen lassen kein befriedigendes Resultat erwarten, indem nicht einmahl wahrscheinlich ist, dass eine der verdächtigten Personen der Brandstiftung schuldig oder auch nur in entferntem Grunde mitschuldig sey, und da – mit Ausnahme einiger Lebensmittel – von Entwendung geretteter Fahrhabe bisher nichts zu vernehmen war, so sey es um so räthselhafter, was für eine boswillige Absicht das Motiv dieser Brandstiftung habe seyn können. Erwiesen sey es zwar nicht, dass eine solche verübt worden, indessen lasse sich das unglückliche Ereignis auf keine andere Weise erklären, da in jenem Hause niemand Taback rauche, und ebensowenig weder im Schopf und Stall noch in der Scheune von den Bewohnern ein Licht gebraucht worden seyn will.

Weil nun auch seither der unterzeichneten Stelle in dieser Beziehung nichts weiteres zur Kunde gekommen, und den Brandverunglückten hinwieder keinerley Selbstverschuldung des Unglücks zur Last gelegt wird, so glaubt sie, dem Kleinen Rathe ohne fernere Zögerung ihren gutächtlichen Bericht über den vorliegenden Fall erstatten und bey Hochdemselben auf Anerkennung des fraglichen Assecuranz-Schadens von fl. 14410 Sch. 33 Hlr. antragen zu sollen.»

Vor der Brand-Assecuranz-Commission Ow. Suter
Zürich den 3ten August 1830



Seit 95 Jahren für Sie da!

Was Kenner schon lange wissen

Am Qualitätswettbewerb 2006 des Schweizerischen Fleischfachverbandes sind folgende Produkte aus unserem Fachgeschäft ausgezeichnet worden:

Gold

Kalbsbratwurst
Stumpen
Bauernspeck
Bauernschüblig grob

Silber

Fleischkäse
Bauernrohschinken
Bauernschinken

Bronze

Cervelat
Bauernschüblig fein

Kenner wissen schon lange, dass die Metzgerei Jucker vorzügliche Wurstwaren herstellt. Unsere Produkte brauchen keinen Vergleich zu scheuen. Wir verwenden nur beste Rohstoffe:

**Fleisch aus natürlicher Fütterung und
tiergerechter Haltung direkt beim Bauern
in der Region eingekauft.**

Metzgerei Jucker, Kollbrunn, Tel. 052 383 11 65

SCHNUPPERLEKTION: (gratis)

Einzelpersonen
herzlich
willkommen

DYLOG



NEUES TANZEN ZU ZWEIT

am 1.12.2006, 20.30 Uhr - 21.30 Uhr
am 6.1.2007, 10.30 Uhr - 11.30 Uhr

LINDY HOP

am 6.1.2007, 13.30 Uhr - 14.30 Uhr

Anmeldung und Infos unter:
www.tanzzone.ch oder 076/323 74 73



Nagli-Schaubetrieb

Die einzige Nagelfabrik der Schweiz besitzt noch historische Nagel-Maschinen von 1895 mit Transmissionsantrieb.

InBahn organisiert Führungen durch die Stiftefabrikation mit dröhnenden Hammerschlägen der historischen Maschinen mit Film und Erklärung zum seltenen Industriezweig. (Dauer 1 Stunde)

Gruppen jederzeit auf Voranmeldung

Gruppe à 15 Personen	Fr. 220.–
30 Personen	Fr. 370.–
45 Personen	Fr. 520.–

Öffentliche Führungen:

Samstage vom Oktober 06 bis Mai 07, Führungen je 1 Std. um 10 und 11 Uhr Keine Anmeldung notwendig.

2. Dezember 06, 6. Januar, 3. Februar, 3. März, 7. April und 5. Mai 07

Treffpunkt: Schweizerische Nagelfabrik, St. Gallerstrasse 138, (beim Bahnhof Winterthur-Grüze)

Pro Person Fr. 12.–, Jugendliche Fr. 10.–

Infos: InBahn Ausflüge, Lindstrasse 35, Lokdepot, 8400 Winterthur, Tel. 052 202 77 39, Fax 052 202 02 40, inbahn.ausfluege@bluewin.ch, www.Nagli.ch

Weihnachtsausstellung 2006 in Ricketwil

Bereits zur Tradition geworden findet dieses Jahr wieder eine Weihnachtsausstellung im «Schopf zum Hulmen» in Ricketwil bei Familie Isliker statt.

Schon das 13. Mal stellen Künstlerinnen und Künstler ihre wunderschönen Kunstgegenstände und Kreationen aus. Eine Auswahl von speziellen Kunsthandwerken können Sie im weihnachtlich gestalteten «Schopf zum Hulmen» bestaunen und kaufen.

Mit viel Liebe wird auf diese vorweihnachtliche Ausstellung hin gearbeitet. Lassen Sie sich von dem dekorativen, attraktiven und stimmigen Ambiente verzaubern.

Wie jedes Jahr ist wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Im Beizli «zum Hulmen» können Sie sich bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und anderen Köstlichkeiten verpflegen.

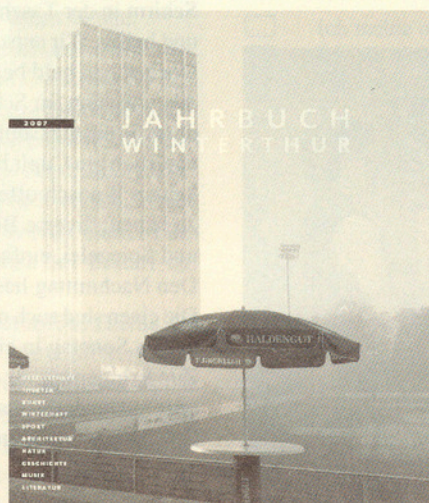
Oeffnungszeiten:

Samstag, 25. November	12.00–17.00 Uhr
Sonntag, 26. November	12.00–17.00 Uhr
Freitag, 1. Dezember	13.30–18.00 Uhr
Samstag, 2. Dezember	12.00–17.00 Uhr
Sonntag, 3. Dezember	12.00–17.00 Uhr

Herzblut im Jahrbuch

Das Winterthurer Jahrbuch 2007 steckt voller Herzblut. Es befasst sich mit Menschen, die sich mit Leidenschaft für eine Sache engagieren: Zum Beispiel der ehemalige städtische Angestellte Walter Uehli, der in Seen wohnt und sein Alphorn auf dem Eschenberg ertönen lässt, oder der ebenfalls in Seen lebende Physiker und Unternehmensberater Rico Mettler der in den entlegensten Wüsten der Welt nach Meteoriten sucht. Die Leidenschaft der Lokalpolitikerin Ruth Werren – auch sie wohnt seit einiger Zeit in Seen – sind die Wölfe und sie scheute keinen Aufwand, um dem Bau eines Wolfsgeheges auf dem Bruderhaus zum Durchbruch zu verhelfen. Eine andere Geschichte befasst sich mit der Leidenschaft junger Mädchen für das Reiten. Schauplatz ist der Reitstall von Bruno Isliker in Oberseen. Weitere Themen im Buch: Seit 20 Jahren erforscht der Musiker und Musikarchäologe Conrad Steinmann die Musik der griechischen Antike, eine Musik, die nicht überliefert ist und von der deshalb niemand weiss, wie sie tönte. Beruf und Berufung zugleich ist die Arbeit für Schwester Sara, die seit 50 Jahren im Kantonsspital wirkt und auch mit 72 Jahren noch lange nicht ans Aufhören denkt. Der Umbau der Villa Sträuli von einem Wohn- in ein Kulturhaus war nur dank des grossen Engagements der Beteiligten möglich und die Jazz-Szene Winterthur hat ihre Bedeutung dem nie erlahmenden Einsatz einiger Jazz-Begeisterter zu verdanken. Der Unternehmer Hannes W. Keller setzt sich ohne Rücksicht auf Verluste für den FCW ein. Herzblut ist auch der Motor, der Karl's kühne Gassenschau antreibt, die Leidenschaft für Bilder prägt die Arbeit des Kameramanns Peter Indergand, die Leidenschaft für Geschichten jene des Schriftstellers und Filmers Yusuf Yesilöz.

Das Winterthurer Jahrbuch 2007 ist im Buchhandel oder direkt über info@edition-winterthur.ch erhältlich. Preis: Fr. 39.–.



Erfolgreicher Winterthurer Speerwerfer

Der Winterthurer Speerwerfer Stefan Müller kann auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Am 18. Juni 2006 hat er am Europacup in Prag mit einer Weite von 78.98m seine persönliche Bestweite egalisiert und die Limite für die Europameisterschaften erfüllt.

Am 7. August bestand er die Qualifikation für den Speerfinal an den Europameisterschaften in Göteborg mit einer Superweite von 80.43m. Bereits zwei Tage später war dann der Speerfinal. Der Winterthurer wuchs im EM-Final über sich hinaus, warf zum zweiten Mal in Göteborg Schweizer Rekord mit einer Traumweite von 80.87 m und belegte den von niemandem erwarteten siebten Schlussrang. Die langfristigen Ziele sind die Etablierung in der Weltspitze und ein Diplomrang (in den ersten 8 Ränge) an den olympischen Spielen 2008 in Peking.

Weitere Auskünfte bei: Supporterclub Stefan Müller, c/o Yves Müller, Reutlingerstrasse 71, 8404 Winterthur, yves_mueller@hispeed.ch

Fussball Club Tössfeld



Zum diesjährigen **Junioren-Chlausabend** möchten wir Euch alle ganz herzlich einladen. Dieser Anlass gibt uns Gelegenheit, gemeinsam mit Euch einige gemütliche Stunden zu verbringen.

Wann **Samstag, 9.12.06**
Wo Mehrzweckanlage
Teuchelweiher
Zeughausstrasse 65,
8400 Winterthur

Türöffnung ab 17.30 Uhr.
Programmgestaltung durch die Junioren. Ab 18 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet.

Auch dieses Jahr erwartet Euch wiederum eine reichhaltige Tombola mit tollen Hauptpreisen

OK Chlausabend 2006
Peter Bloesch



Geburtstagsständchen

Herbstkonzert des Männerchors Seen, zusammen mit dem Männerchor Schwerzenbach und den Eulachvoices, Kinderchor Winterthur



Im Frühjahr 05 hatte unser Dirigent Reto Stocker einen Traum: im Herbst 06 aus Anlass seines sechzigsten Geburtstags mit seinen beiden Chören, dem Männerchor Seen und dem Männerchor Schwerzenbach je an den beiden Orten ein Konzert zu veranstalten. Mit von der Partie sollte auch die von Reto vor mehr als 10 Jahren gegründete Singschule Winterthur – die Eulachvoices – sein. Und wie so oft sollte sich der Einbezug des Kinderchors nicht nur als Bereicherung, sondern als eigentlicher Glücksfall erweisen. Eine Idee war geboren! Unser erfahrener und mit «allen musikalischen Wassern» gewaschener Sängerkamerad Leo Hutz stellte sich als OK-Präsident zur Verfügung.

Unerbittlich rückten die Konzerttermine näher. Insgesamt 8 Gesamtproben weckten in uns aber auch die Freude, im grossen Verband mit rund 50 Sängern singen zu können. Plakate mussten gedruckt und verteilt, Inserate in allen möglichen Zeitungen platziert und nicht zuletzt die Sänger zu möglichst lückenlosem Probenbesuch animiert werden. Hinter allem aber stand immer der Einsatz und die Begeisterung unseres Dirigenten, ohne dessen unermüdlichen Ansporn das Ganze wohl nie zustande gekommen wäre. Und dann war sie da, die anstrengende Konzertwoche. Am Samstag, 30. September war der erste Auftritt im schönen, erst kürzlich renovierten Chimlisaal in Schwerzenbach. Das Programm wurde eröffnet mit «La Montanara», einem schwierigen, aber allseits bekannten Lied aus dem Repertoire des berühmten italienischen Bergsteigerchors. Aus der Romantik folgten nun fünf Lieder, so unter anderem «Der Jäger Abschied» von Felix Mendelssohn und «Die Nacht» von Franz Schubert.

Der zweite Teil gehörte ganz unseren kleinen Konzertpartnern und offenbarte aufs Schönste deren Begeisterungs- und rasche

Verwandlungsfähigkeit, mussten sie sich doch nicht weniger als vier Mal umziehen. Stücke wie «Miau Pip Pip» oder «Geisterstunde auf Schloss Eulenstein» vermochten die Zuhörer zu Begeisterungstürmen hinzureissen. Im dritten Teil vor der Pause entführten die Männerchöre zusammen mit dem Kinderchor die Zuhörer nach Südamerika. War der Chimlisaal in Schwerzenbach sehr gut, jedoch nicht voll besetzt, platzte am Konzert in Seen der Festsaal in der Michaelsschule buchstäblich aus allen Nähten. An beiden Orten war für das leibliche Wohl der Gäste und Sänger liebevoll gesorgt. Riesiger Beifall entschädigte uns für die grosse Arbeit. Eine intensive Zeit ist mit diesen Konzerten äusserst erfolgreich abgeschlossen worden, welche zweifellos in die Geschichte unserer Chöre eingehen werden.

René Furter

Offenes Singen des Männerchors Seen am Samstag, **9. Dezember** 14 Uhr, im Altersheim St. Urban, Seemerstrasse 191.

Quartierverein Waldegg

Nach unserem Quartierfest im Juni, das wiederum ein voller Erfolg war, führten wir am ersten Oktobersonntag unseren letzten Anlass in diesem Jahr durch: Die Wanderung mit anschliessendem Brunch im Rest. Schützenhaus. Leider meinte es Petrus nicht so gut mit den



Wanderern. Aber trotzdem waren es 9 Mitglieder, die den Weg unter die Füsse nahmen.

Um 8 Uhr war Start. Das Wetter sah so aus, als ob nächstens die Sonne käme, es war auch richtig warm. Gut gelaunt und mit dem Schirm in der Tasche marschierten wir los. Es wurde immer heller und heller. Wir entschieden uns für die Route über den Goldenberg. Doch schon bald begann es wie aus Kübeln zu giesen. Als wir dann im Schützenhaus ankamen, leicht nass, konnten wir unser Frühstücksbuffet in vollen Zügen geniessen. Als erstes gabs natürlich ein Cüpli für alle als Belohnung. Danach liess der Brunch keinen Wunsch offen. Vom kalten bis zum warmen Teil war alles zu haben; diverse Brote und Zöpfe, Birchermüesli aber auch Rösti und Spiegelei, einfach alles.

Den Nachmittag liessen wir mit Jassen und plaudern verstreichen. Die einen sind auch noch zurück gelaufen. So haben wir einen nassen, trüben Sonntag in einen schönen, gemütlichen Tag verwandelt. Zur Erinnerung an die Mitglieder: am **Samstag, den 13.1.07** ist unsere Generalversammlung. Eine Einladung folgt zur gegebenen Zeit. Wir würden uns auf eine grosse Anzahl Mitglieder freuen.

Doris Müller



FC Phönix Seen

Ungeschlagen

Seit dem legendären Swisscom-Cup-Spiel gegen den Schweizermeister Zürich ist das Fanionteam des FC Phönix Seen ungeschlagen geblieben. In der 3. Liga-Meisterschaft liegt die Mannschaft mit 5 Verlustpunkten Vorsprung auf dem 1. Platz ihrer Gruppe und auch im Cup wurden bereits wieder drei Gegner geschlagen. Der Letzte war das höher klassierte Horgen, welches auf dem Steinacker mit 4:2 bezwungen wurde. Dabei mussten die Gelb-Schwarzen auf diverse verletzte oder gesperrte Spieler verzichten. Nach einem 0:1-Rückstand wurden «die Zuschauer (Originalzitat Rico Fussenegger, auf der homepage) dann Zeugen des schönsten Spielzugs, den je eine Seemer Mannschaft auf den Steinackerrasen gezaubert hat.» Nach Direktspiel über sechs oder sieben Stationen verwertete Spielertrainer Ramsauer die präzise Hereingabe von Rütimann mit einer Direktabnahme. Zwei Penalties des jungen Schmid sowie ein Tor Hofstetters besiegelten das Schicksal Horgens.

In der Meisterschaft mussten nur gegen das kampfstarke Flurlingen mit einem Unentschieden zwei Punkte abgegeben werden.

Juniorinnen und Junioren

Die **Juniorinnen C** gewannen den Spitzenkampf in Embrach nach einer hart umkämpften Partie schliesslich verdient mit 2:1. Nach der Ferienpause siegten sie auf dem Steinacker sogar mit 13:0 Toren. Vor dem letzten Herbstrendenspiel stehen sie ohne Punktverlust mit 5 Punkten Vorsprung und einem Torverhältnis von 50:3 einsam an der Spitze.

Die **Ba-Junioren** kamen im Cup gegen Wülflingen mit einem 3:1-Sieg eine Runde weiter, auch wenn die Seemer sich das Leben selber schwer machten. Mit einer positiven Einstellung stehen sie in der Meisterschaft auf dem 5. Platz der zweithöchsten Spielklasse Promotion.

Die **Ed-Junioren** schliesslich gewannen auch das siebte Spiel mit 7:2 gegen den FC Seuzach.

Urs Gehrig

Abschluss des Püntenjahren 2006



Die diesjährige Saison ist bereits vorbei und die Verbote des kommenden Winters lassen nicht mehr lange auf sich warten. Die Areale sind auf die kältere Jahreszeit aufbereitet worden und die letzten Arbeiten in vollem Gange.

Am 28. Oktober fand die traditionelle Revierversammlung statt. Präsident Jürg Ernst konnte im Quartierzentrum Gutschick 80 Personen begrüßen. Die Traktanden wurden wie gewohnt informativ und speditiv abgewickelt. Eine angeregte Diskussion entstand durch den Antrag von Erich Wettstein, einen Ausbildungskurs für naturgemäßes Gärtnern zu organisieren. Nach verschiedenen Voten wurde vereinbart, das Anliegen im grösseren Umfeld des Zentralvorstandes weiterzubehandeln und dies bei Bedarf auf Frühjahr 2008 vorzusehen.

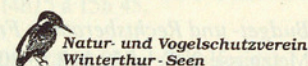
Die Abfallbeseitigung aus den Pünten war wiederum ein Thema. Ob Abfälle nun im eigenen Cheminée gegen alle Vernunft verbrannt oder teilweise in wilden Haufen am noch tolerierten Kehrriechplatz zur Abfuhr aufgeschichtet werden, ist so oder so problematisch. Dadurch wird regelmässig beste Humuserde fortgeworfen, welche nachher durch Produkte aus der Chemie ersetzt werden muss. Die anvisierten Püntiker sollten endlich realisieren, was sie da tun!

Alle Vorstandsmitglieder, Delegierten und Revisoren amten ein weiteres Jahr. Vakanzen haben allerdings zugenommen: Es fehlen Vizepräsident, Pachtlandverwalter, ein bis zwei Beisitzer sowie neu zwei Delegierte. Das grösste Problem ist das Fehlen eines eigenen Pachtlandverwalters. Obwohl uns der Zentralvorstand in der Person von Heinz Ammann aushilft, ist die Besetzung durch ein eigenes Mitglied vordringlich. Zusätzlich sind je ein Delegierter für die Areale 3 und 4 zu finden, da die Herren Domenico Papalo und Arif Tusi nach langjähriger Tätigkeit verabschiedet wurden. Helfen Sie uns mit, aus den eigenen Reihen diese Personen zu finden. Der Präsident ist für jede Information dankbar.

Im Veranstaltungskalender sind folgende Daten vorzumerken: 23.3.07 Generalversammlung; 23.6.07 Püntenfest und 27.10.07 Revierversammlung

Jürg Ernst, Präsident

Grundkurs in Vogelkunde 2007



Kursinhalt: Ziel dieses ornithologischen Grundkurses ist es, einige der häufigsten Vögel in deren Lebensräumen kennen zu lernen. Das Verständnis für unsere einheimische Vogelwelt soll so verbessert werden.

Kursaufbau: Während des Kurses werden insgesamt fünf Biotoptypen mit ihren Bewohnern vorgestellt. Jeweils am Freitag findet ein gut zweistündiger Theorieabend statt. Bei dieser Gelegenheit werden die Merkmale und Besonderheiten, sowohl des Lebensraums als auch seiner wichtigsten Vogelarten, eingehend erläutert. Am darauf folgenden Sonntag werden wir das neu erlernte Wissen auf einer halbtägigen Exkursion in der Umgebung von Winterthur in die Praxis umsetzen. Voraussetzung: Freude an der Natur, Alter ab 16 Jahren Feldstecher für die Exkursionen von Vorteil.

Kursdaten:

2./4. März	Wasservögel
30. März/1. April	Wald
11./13. Mai	Riedgebiete
1./3. Juni	Obstgärten / Waldrand / Gärten
15./17. Juni	Die Stadt als Lebensraum

Veranstalter: Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

Kosten: Fr. 120.- (110.- für Vereinsmitglieder, Fr. 70.-

Schüler/Studenten) Die Kursunterlagen sind im Preis inbegriffen.

Die Anreise zu den Exkursionen ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung zum Grundkurs in Vogelkunde 2007

- ☐ Ich melde mich zum Grundkurs in Vogelkunde 07 an.
- ☐ Ich bin Vereinsmitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen und profitiere vom ermässigten Kurstarif.
- ☐ Ich trete gleichzeitig dem Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen bei und profitiere vom reduzierten Tarif.
- ☐ Ich bin Schüler/Student und profitiere vom red. Kurstarif.

Name.....Vorname:

Adresse

Telefon

Unterschrift

Einsenden an: André Weiss, Breitestr. 127, 8400 Winterthur.
Bitte keine Vorauszahlung. Sie erhalten mit der Anmeldebestätigung einen Einzahlungsschein.

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistr. 35, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Beratungsstelle für das Alter

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 56 28

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand / tele-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit / Sucht

Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe

Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr

Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr

Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25

Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankmobilen-Magazin Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstr. 55a

Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt-Waserstr. 139,

Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93

Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:

Montag 09–11 Uhr

Mittwoch 17–19 Uhr

Freitag 11–13 Uhr

(in Ausnahmefällen auch
ausserhalb dieser Zeiten.)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichstr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder / Jugend / Familie

Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Mütter- und Väterberatung

Mütterberaterin: Marlis Kopp

Voranmeldung: Tel. 052 269 19 69

– ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14–17 Uhr,

jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 09.30 bis 10.30 Uhr

– Seen

jeden 2. Mittwoch des Monats von 17–19 Uhr,

jeden 3. Freitag des Monats von 10–12 Uhr

– Iberg, im Pavillon, Weiherweidstr. 2

jeden 3. Mittwoch des Monats, 14–16 Uhr

– Sennhof, im Wolferhaus

jeden 1. Mittwoch des Monats, 14–16 Uhr

Kinderbetreuung

Information, Tel. 052 267 59 14

Alimentenhilfe

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 63 62, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt

Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Blaukreuz-
Brocken-
stube

Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr

Blau
Kreuz



SHOPPING
8405 Winterthur

Beratung • Nähe • Sicherheit



Gesundheitszentrum

K&G
Apotheke Drogerie

Tel. 052 232 30 17

NEU! Mandala malen für Kinder ab 4 Jahren

Kurs 63308, 63309, 63310, 63311, 63312

Kinder, die Mandala malen, kommen zur Ruhe, finden ihre Mitte mit Farben, Formen und Musik.

Leitung Frau Renate Tobler-Kunz

Daten Mittwoch, 14–16 Uhr

Kurs 63308 13. Dezember 2006

Kurs 63309 20. Dezember 2006

Kurs 63310 17. Januar 2007

Kurs 63311 31. Januar 2007

Kurs 63312 28. Februar 2007

Jeder Nachmittag ist in sich abgeschlossen. Es können mehrere Mittag belegt werden.

Ort Oberseenerstrasse 15

Kosten Fr. 20.– pro Nachmittag

NEU! Die Heilkraft von Mandalas Kurs 60166 und 60167

Erwecke die Selbstheilungskräfte in dir! Durch intuitives

Auswählen des Bildes erfahren wir, wo Blockaden anzusehen und aufzulösen sind.

Leitung Frau Renate Tobler-Kunz

Zeit Freitag, 14–16 Uhr

Kurs 60166 15. Dezember 2006

Kurs 60167 12. Januar 2007

Jeder Nachmittag ist in sich abgeschlossen. Es können beide Kurse belegt werden.

Ort Gemeinschaftspraxis, Kanzleitstrasse 30

Kosten Fr. 30.– pro Nachmittag

Bach-Blüten als Einstieg zur Selbstheilung Kurs 60159

Im Sinne Dr. Eduard Bach war es, dass jedermann die Blüten im Notfallschrank bei sich zu Hause habe und sich bei Unpässlichkeiten selber therapieren könne.

Die Blüten werden vorgestellt, Auswahl und Anwendungsmöglichkeiten besprochen.

Leitung Frau Renate Tobler-Kunz

Daten Freitag, 09–11 Uhr

19. und 26. Januar 2007

Ort Gemeinschaftspraxis, Kanzleitstrasse 30

Kosten Fr. 50.–

Tai Ji & Qi Gong – Stille in Bewegung Kurs 60191

Tai Ji ist eine aus China überlieferte Kunst der Körperbewegung mit besonderem Gewicht auf dem meditativen und gesundheitlichen Aspekt.

Es zeichnet sich aus durch fließende Bewegungen, eine rhythmisch sanfte Art der Ausführung und das Zusammenspiel von Aktion und Ruhe. Tai Ji wirkt beruhigend, entspannend und führt uns zu mehr Bewusstsein, innerer Kraft und Lebensfreude. Für alle, welche sich gerne natürlich bewegen und gleichzeitig innere Ruhe und Gelassenheit erleben möchten.

Die leicht zu erlernende Form der «Fünf Elemente» sowie die Kreise nach Al Huang bilden die Grundlage dieses Kurses.

Erweitert wird er durch Qi-Gong Übungen und einfache Bewegungs- und Atemübungen sowie Geschichten und Gedichte.

Diese Übungen können von allen Menschen gelernt und praktiziert werden, unabhängig von Alter, Fitness und Vorkenntnissen.

Schnupperlektion erwünscht.

Leitung Massimo DeCicco, Tai Ji Lehrer

Dienstag, 20.00–21.45 Uhr, Michaelschule

Kosten Fr. 260.– Januar – Juli 2007

Jugendliche bis 23 Jahre Fr. 10.– pro Lektion

Ab 2 Anmeldungen Fr. 10.– pro Lektion pro Person

Schnupperabo Fr. 50.– für 3 x

Yoga Kurs 60137 und 60138

Leiterin Frau Renate Wächter

Diese Kurse sind zur Zeit ausgebucht

Kurse zum Einsteigen

Sprachen



Français, Niveau avancé Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!); vous voulez profiter du programme français offert par le théâtre de Winterthur en lisant une ou deux pièces par saison; en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin Mme. Martine Sarbach

Dauer jeden Dienstag 14h15 à 15h 45, 23 x2 Lektionen

Datum laufend (kein Kurs während der Schulferien)

Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen

Kosten Fr. 400.–, 9. Januar–Sommerferien 2007

Englisch mit Vorkenntnissen Kurs Nr. 60104/60105/60107

«Let's keep talking ...»

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin Frau Verena Barrow

60104 Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr

60105 Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr

Datum laufend (kein Kurs während der Schulferien)

Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen

Kosten Fr. 240.–, 11. Januar–Sommerferien 2007

Englischkurs für Erwachsene Kurs 60106

Leiterin Frau Verena Barrow

Dieser Kurs ist im Moment voll belegt.

Englisch mit Vorkenntnissen Kurs 60107

«Let's keep talking ...»

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin Frau Verena Barrow

Zeit Montag, 10.00–10.50 Uhr

Datum laufend (kein Kurs während der Schulferien)

Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen

Kosten Fr. 240.–, 8. Januar–Sommerferien 2007

Englisch Refresher Course Kurs Nr. 60101 und 60110

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin Frau Verena Barrow

Zeit Montag, 14.00–15.30 Uhr

Kurs 60101 ab 8. Januar 2007 alle 14 Tage

Kurs 60110 ab 15. Januar 2007 alle 14 Tage

Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen

Kosten Fr. 250.–, bis Sommerferien 2007

Englisch Kurs Nr. 60115

Die Kursteilnehmerinnen sind seit 2004 am Englisch Lernen.

Laufende Anmeldung für alle Kurse, bei denen nichts anderes vermerkt ist, an Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 W'thur, Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote.

Kursangebot des Ortsvereins

Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Wir freuen uns, wenn Mann/Frau zu uns neu in den Unterricht kommen. Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen.

Leiterin Frau Verena Barrow
Zeit Montag, 15.30–16.40 Uhr
Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten Fr. 240.–, ab 8. Januar–Sommerferien 2007

Italienischkurs (Kurs Nr. 60108)

Dieser Kurs ist voll belegt.

Corso di comunicazione Kurs 60109

Nel nostro corso di comunicazione, sempre il mercoledì dalle 9.00 alle 10.00 c'è posto per nuovi partecipanti. Ci occupiamo degli scrittori famosi dell'Italia. Al momento stiamo leggendo un libro di Italo Calvino.

Chi desidera rinfrescare le sue conoscenze d'italiano è invitato cordialmente a partecipare ad una delle nostre lezioni.

Leiterin Frau Elisabeth Scheuring-Rossi
Dauer Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs während der Schulferien)
Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten Fr. 240.–, ab 10. Januar–Sommerferien 2007

Für Kinder und Eltern

Chrabbelgruppe Kurs Nr. 60147

Dieser Kurs richtet sich an Mütter/Väter und ihre Kinder bis ca. 4 Jahre. Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit jeden 2. Mittwoch, 09.00–11.00 Uhr
Beginn laufend
Kosten Fr. 18.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
Ort Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193
Leitung Claire Rohrer
Anmeldung Silvia Abgottspon, Tel. 052 232 05 85



Kinderturnen Kurs Nr. 60154

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
1. Kurs Donnerstag, 16.30–17.20 Uhr
2. Kurs Donnerstag, 17.30–18.20 Uhr
Ort Turnhalle Büelhofstrasse
Kosten Fr. 80.– im Semester
Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder rdfr.zani@swissonline.ch
Anmeldung sofort/laufend

Mu-Ki-Turnen Kurs Nr. 60145, 60146, 60162, 60163

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung Frau Dagmar Zani
60145 Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
60146 Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
60162 Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
60163 Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 80.– im Semester
Anmeldung Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder rdfr.zani@swissonline.ch
Anmeldung sofort/laufend

Kreativer Tanz für Kinder ab der ersten Klasse und Jugendliche

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert. Schnuppern willkommen! Bitte um Voranmeldung: Tel. 052 232 77 47

Leiterin Frau Anita Kuliew
Kurs 60136 Montag, 16.15 Uhr
Kurs 60134 Montag, 17.15 Uhr
Kurs 60148 Dienstag, 17.00 Uhr
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 175.–, ab Januar–Sommerferien 2007

Sport / Bewegung

Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Der Bauch wird durch das Training der tief liegenden Muskulatur flach und fest. Rückenbeschwerden werden vorgebeugt und die Beckenbodenmuskulatur gestärkt. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs 60181 Montag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs 60185 Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.– im Semester, Januar–Juli 2007

Tanzen für Fortgeschrittene Kurs Nr. 60144

Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tanzkurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern. Besuchen Sie eine Schnupperlektion!

Leiterin Frau Chantal Koller
Dauer Mittwoch, 19.30–20.45 Uhr
Daten 10. und 24. Januar, 28. Februar, 7. und 21. März, 3. und 18. April, 9. und 23. Mai, 6., 13. und 20. Juni 2007
Kosten Fr. 270.–
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Auskunft/Anmeld. E. Friedli, mit Talon od. Tel. 052 232 56 91

Gymnastik Kurs Nr. 60121

Gesundheitsgymnastik 60+. Ein sanftes Training zur Erhaltung der Beweglichkeit, Kraft, Koordination und des Gleichgewichts. Besuchen Sie eine Schnupperlektion.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
Dauer jeden Montag, 9 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.–, Januar–Juli 2007

Gymnastik Kurs Nr. 60122

Gesundheitsgymnastik 55+. Leiterin Frau Hanni Zahnd
Dieser Kurs ist im Moment voll belegt



Laufende Anmeldung für alle Kurse, bei denen nichts anderes vermerkt ist, an Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 W'thur, Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote.

Rückengymnastik Kurs Nr. 60123

Abwechslungsreiche Lektion mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten bezogen auf die Wirbelsäule, deren Mobilisation, Kräftigung und Koordination. Beweglichkeit und Kraft werden in harmonischem Zusammenspiel entwickelt. Die Rückengymnastik ist für alle Altersgruppen geeignet.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastiklehrerin
Dauer jeden Donnerstag, 08.30 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Altersheim St. Urban
Kosten Fr. 120.-, Januar-Juli 2007

Fitness-Training, Gymnastik und Step Aerobic

Kurs Nr. 60124

Der ideale Start in den Tag! Bereits um 9 Uhr haben wir ein gutes Körpergefühl, einen freien Kopf und gute Laune. Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik, manchmal auch im ¾ Takt, bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr Leben.

Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren. Tun Sie sich etwas Gutes und machen Sie mit!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.-, Januar-Juli 2007

Gymnastik Kurs Nr. 60126 und 60127

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit.
Gehen Sie schnuppern!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs 60126 jeden Montag 18.30–19.20 Uhr
Kurs 60127 jeden Montag 19.30–20.20 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.-, Januar-Juli 2007

Gymnastik Kurs Nr. 60128

Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Mittwoch, 09.00–9.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.-, Januar-Juli 2007

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag. Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.-, Januar-Juli 2007

Soft-Aerobic Kurs Nr. 60130

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch

die Koordination, was uns geistig frisch hält. Das anschliessende Muskelaufbau- und Dehnungsprogramm bringt den Körper ins Lot und ein gutes Gefühl in unsere Tage. Machen Sie mit!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs 60130 jeden Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.-, Januar-Juli 2007

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht Pilatestraining

Kurs Nr. 60131

Hier handelt es sich um ein muskelaufbauendes Trainingsprogramm, das Frauen und Männer (junge erst recht!) anspricht.

Wir stärken in erster Linie die Muskulatur unseres Rumpfes, die uns aufrecht hält und Arbeit gegen die Erdanziehung leistet. Ist sie geschwächt, sind wir nicht mehr in der Lage, Haltung zu bewahren, was zu Rückenproblemen führt. 80 Prozent der Bevölkerung leidet zeitweise unter Rückenschmerzen, und nicht nur ältere Menschen. Wir lernen, uns der eigenen Bewegungs- und Haltungsmuster bewusst zu werden, schlechte Gewohnheiten aufzugeben und effizientere und lockerere Alternativen zu finden. Nebenbei wird der Körper auch noch straffer und geschmeidiger, was eine positive Ausstrahlung und mehr Selbstbewusstsein verleiht.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Kurs 60131 jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.-, Januar-Juli 2007

Gymnastik und Tanz Kurs Nr. 60132

Leiterin Frau Hanni Zahnd
Dieser Kurs ist im Moment voll belegt.

Aerobic/Step-Aerobic Kurs Nr. 60135

Leiterin Frau Hanni Zahnd
Dieser Kurs ist im Moment voll belegt.

Body toning Kurs Nr. 60142

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
Dauer jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort Freizeitanlage Kanzleistrasse
Kosten Fr. 120.-, Januar-Juli 2007

Slow/Soft Nordicwalking Kurs Nr. 60133

Es handelt sich dabei um organisiertes Gehen in angemessenem Tempo. Selbstverständlich gehören auch einige Aufwärm-, Kraft-, Atem- und Dehnungsübungen dazu.

Sehr gut geeignet in der Prävention und Rehabilitation für Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Durchblutungsstörungen, Übergewicht, wenig Kondition und für Wiedereinsteiger/innen. Haben Sie den Mut zu sportlicher Betätigung in einer aufgestellten, lebensbejahenden Gruppe. Wir erwarten Sie gerne zu einem Schnuppertraining.

Leiterin Frau Marianne Thomann
qualitop anerkannt
Dauer Montagnachmittag, 14.00–15.15 Uhr
Datum laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Start Garderobe Sportplatz Steinacker
Kosten Fr. 100.- im Semester (6 Monate)

Laufende Anmeldung für alle Kurse, bei denen nichts anderes vermerkt ist, an Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 W'thur, Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote.

Kursangebot des Ortsvereins

Let's Walk! Nordic Walking Kurs 60196, 60198
 Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Mit der richtigen Technik wird mit Nordic Walking bis zu 90 Prozent der Muskulatur beansprucht. Es verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert. Depressive Verstimmungen verschwinden durch die regelmässige Bewegung in der Natur. Der hohe Kalorienverbrauch (bis zu 400 kcal/Std.) lässt überflüssige Pfunde dahin schmelzen. Diese Nordic Walking-Kurse richten sich an alle, die schon etwas Ahnung von Nordic Walking haben und die Technik nicht von Grund auf erlernen müssen. Das Schwergewicht liegt beim Walken und nicht beim Erlernen der Technik.
 Für Anfänger bietet die Leiterin regelmässig Technik-Einführungskurse an. Bewegen Sie sich regelmässig und schliessen Sie sich uns an. Ausserdem nehmen diejenigen, die Lust haben, an verschiedenen Läufen teil. (Swiss Walking Event, Greifenseelauf, Laufsporttage Seen.) Kommen Sie mit, wir freuen uns!
 Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running, qualitop anerkannt
 Nr. 60196 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
 Start Michaelschule
 Nr. 60198 jeden Samstag, 07.30–09.00 Uhr
 Start Michaelschule
 Kosten Fr. 120.– im Semester
 Datum laufend (keine Kurse in den Schulferien)

Für die Agenda 2007

Grundkurs über Schüssler Salze mit Antlitzanalyse

Kurs 60164

Ein Ungleichgewicht im Mineralstoffhaushalt kann zu verschiedenen Beschwerden führen wie z.B. Konzentrationsstörungen, rasche Ermüdbarkeit, Nervosität, Muskelkrämpfe, Kopfschmerzen, Infektanfälligkeit, Hautausschläge. Schüssler Salze sind potenzierte Mineralstoffe die dem Organismus den nötigen Anreiz geben, die entsprechenden Mineralsalze wieder richtig zu verwerten. Im Kurs lernen Sie, wann und wie Schüssler Salze eingesetzt werden und wie die benötigten Mittel anhand bestimmter Zeichen im Gesicht erkannt werden.
 Eine Info-Mappe kann am Kursabend für Fr. 15.– bei Frau Glaus bezogen werden.

Leitung Frau Silvia Glaus, dipl. Krankenschwester, Naturarzt-Diplom NVS
 Therapien, Beratung, Kurse
 Dauer 2 x Mittwohabend, 18.45–21.45 Uhr
 Datum 11. und 18. April 2007
 Ort Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen

Nordic Walking-Kurse in Seen



Jetzt die Technik richtig lernen!
 Infos über das Kursangebot:

Michelle Bär-Rietschi

Nordic Walking-Trainerin Ryffel Running

052 232 35 22 / 078 723 42 75

qualitop anerkannt

Kosten Fr. 75.– 6 KT / Fr. 65.– 8 KT / Fr. 55.– ab 9 KT
 Anmeldung E. Mutter, mit Talon oder Tel. 052 233 32 50 bis 10. April 2007

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote
 für MuKi-Turnen und Kinderturnen: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, 052 232 25 19
 für Chrabbel-Gruppe Seen: Silvia Abgottspon, Florenstrasse 23e, 052 232 05 85
 für Tanzen: Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12, 8405 W'thur, Tel. 052 232 56 91

SPORTIVO Gesundheitspraxis

Klassische-, Fussreflex- und Tibeter- **C. Krapf-Rütimann**
 Massagen, Ohrkerzen, Schüsslersalze, **079 436 03 36**
 Bach-Blüten, Reiki-Treff, Schröpfen

Bioresonanz – Austesten von Unverträglichkeiten

Bach-Blüten für Mensch und Tier **R. Kunz**
 Mandala-Beratung **078 629 55 66**

Kurse: Schüsslersalze, Reiki, Kanzleistrasse 30
Bach-Blüten und Mandalas

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen
 und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?



Rita Stillhard

Eidg. dipl. Apothekerin
 Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
 Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
 8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
rita.still@bluemail.ch

Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in diese Rubrik melden Sie
öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an
Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur,
Tel. 052 232 82 11, pesi@bluewin.ch



Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur



25. November **Theater im Hölderli**
16 Uhr, Tösstaler Marionetten
02. Dezember Kantorei Seen, **Adventskonzert**
20 Uhr, Kirche Seen
03. Dezember Musikverein Seen, **Winterkonzert**
17 Uhr, St. Urban, Seen
03. Dezember Kantorei Seen, **Adventskonzert**
17 Uhr, Kirche Seen
03. Dezember **Gospel Konzert**
19 Uhr, Arche Winti
07. Dezember Samariterverein **Blutspenden**
17–20 Uhr, FZA Kanzleistrasse
09. Dezember **Chlausfeier** im Eschenbergwald,
Männerchor Seen,
17.30 Uhr, Treffpunkt Restaurant Rössli
06. Januar **Museumsführung** Sammlung Oskar Reinhart
07. Januar 14 Uhr am Samstag, 10 Uhr am Sonntag
(s. Seite 6)
07. Januar EULACHvoices, **Dreikönigskonzert 2007**
17 Uhr, ref. Kirche Seen

TANZEN UND AUFTANKEN

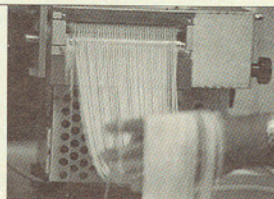
jeweils Freitag, 17.30–18.30 Uhr für Erwachsene

WIR TANZEN MIT UNSERN KINDERN

jeweils Montag, 16.15–17.15 Uhr

Kurse beim HB Winterthur mit Elisabeth Tagliaferri
Tel. 052 343 99 26

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–24.00 Uhr



Mittagsmenu 11 bis 14 Franken mit Salat und Suppe
Hausgemachte Teigwaren und Fischspezialitäten

Restaurant Mare e Monti

Einkaufszentrum Seen Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur Tel. 052 232 19 77
Abends Gratisparkplätze in der Tiefgarage ab 18 Uhr

- jeden Freitag 09.15–10.30 Uhr im Disponibelraum UG
Gottesdienst abwechselungsweise reformiert
oder katholisch mit anschliessendem
Kaffee und Kuchen
29. November 9–16 Uhr, **Adventsverkauf** Stift Höfli
3. Dezember 15 Uhr im Restaurant
Adventskonzert mit dem Chor und Orchester
der neuapostolischen Kirche Seen
6. Dezember 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten kostenlos
9. Dezember 14.30 Uhr im Restaurant
Adventssingen mit dem Männerchor Seen
20. Dezember 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit dem
Trio Gambirasio
10. Januar 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten kostenlos
17. Januar 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit dem
Quartett im Wildbach, Winterthur
31. Januar 14.30 Uhr im Disponibelraum
Dia-Vortrag: «Winterthur Anfang des
20. Jahrhunderts» mit Herrn Peter Nieder-
häuser, Historische Gesellschaft Winterthur
7. Februar 14.30–16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten kostenlos
21. Februar 14.00–16.30 Uhr im Restaurant
Fasnachts-Tanznachmittag für
Junggebliebene mit Claudio di Bartolo
Motto: «Zauberwald»

Nähere Auskunft erteilt: Katharina Dähler, Heimsekretariat,
Tel. 052 234 85 85, sekretariat.ah.urban@bluewin.ch



DÄ KREATIV EGGÄ
FOR
FLORISTIK - GESTALTUNG - SCHENKEN

IRIS UTZ
SÄGEWEG 1
8405 WINTERTHUR

079 285 27 85

kreativ.utz@bluewin.ch
 www.kreaegg.ch

**LÄNDLICHE
WEIHNACHTS-
GESCHICHTEN**

Ausstellung
11. November bis 23. Dezember 06
ÖFFNUNGSZEITEN

MO-DI 13:45 - 18:30 UHR
MI GESCHLOSSEN
DO-FR 13:45 - 18:30 UHR
SA 9:00 - 16:00 UHR



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73/ Fax 052 232 61 67
E-mail: seen@zh.ref.ch
www.winterthur.ref.ch/seen

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel um 10 Uhr
(Ausnahmen: siehe Chilefäischter).

Jugendgottesdienste/Juki

6./7. Schuljahr: Freitag 17.15 Uhr und 19.00 Uhr (Ausnahmen bei
Ferien, Festtagen und Fam.-Gottesdiensten, siehe Juki-Programm).

Kantorei Seen

Die Proben finden jeden Dienstag, 20.00–21.45 Uhr im KGH
statt. Kontaktadresse: Monika Ibscher Koelner,
Tel. 052 238 20 38

Musik + Wort, Konzerte - Kirche

Weitere Daten siehe Chilefäischter.

Männerarbeit

Kontaktadressen Diakon, Tel. 052 232 07 90

Kinderarbeit

Purzeltreff

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder bis zum
Kindergartenalter. Kontakt: Tel. 052 233 36 46 + 052 232 65 30
Jeden Donnerstag von 08.45–11.00 Uhr, ausgenommen an
Feiertagen und in den Ferien. Unkostenbeitrag pro Std. Fr. 2.50.

Chile für di Chline

Kontaktadresse B. Steiner, Tel. 052 233 27 91. 14.12.06,
25.1., 29.3., 14.6.07 je 14.15 Uhr

Jugendarbeit

Jugendgruppe Karo (Jahrgang 89-91) jeden Donnerstag und
Jugendgruppe Subway (Jahrgang 92-94) jeden zweiten Mittwoch,
19 Uhr, Spiele, Action, Fun und Tiefgang.
Kontaktadresse: Lukas Peter, Tel. 052 232 11 73

Erwachsenenarbeit

Junge Erwachsene up! (Jahrgang 81-88). Ist Gemeinschaft, Event,
Begegnung, Anbetung, Kunst, Sport ... an ungeraden Montagen
19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Kontaktadresse:
Lukas Peter, Tel. 052 232 11 73

Fonte-Treffpunkt für Frauen, Kafi Fonte und Chinderhüeti

Jeden Mittwoch von 08.45–11.00 Uhr im KGH (ausser Feiertage
und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen!
Einmal pro Monat, Mittwoch von 09–11 Uhr, Kursangebot zu
verschiedenen Themen. Programm siehe Chilefäischter.

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29

Dienstag, 14 Uhr. Pfr. H.J. Meyer, am 28.11., 12.12.06
Daten 07 siehe Chilefäischter

Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube;

Dienstag, 14 Uhr, Pfr. D. Reifler am 5.12., 19.12.06
Daten 07 siehe Chilefäischter

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse:
Frau Ch. Gisler, soz.-diak.Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16

Erwachsenenbildung für Senioren

Detail-Programmauflage 06/07 im KGH

Alphalive-Kurs für alle, die mehr wissen wollen
über den christlichen Glauben.

Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen:
Bruno und Ursi Heck, Tel. 052 232 67 52

Andreas und Esther Rüegger, Tel. 052 232 43 53

Frauenlesegruppe

E. Hagmann, Tel. 052 233 29 13 und

Pfrn. Ruth Näf Bernhard, Tel. 052 233 82 22

Männerarbeit

Rolf Schwerzmann, Diakon, Tel. 052 232 07 90

Seniorenarbeit

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr, KGH, ausgen. Schulferien

Seniorenmittagessen

Jeweilen 1 x monatlich, 12 Uhr KGH, 7.12.06. Daten 07 siehe
Chilefäischter. Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen
zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16

Senioren-Wandergruppe

In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Wander-
programme im Chilefäischter

Büelhof-Singers, Offenes Singen

Büelhofstr. 29
Mittwoch 09.30–10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug,
Tel. 052 232 69 69 oder Frau Lilly Maag 052 232 25 30

Diverses

Suppentage

24.11.06 St. Urban, 26.1.07 und 23.2.07 im KGH

Bazar: Strick- und Bastelgruppen, Stricken, Nähen, Basteln
etc. im KGH. Daten s. Chilefäischter. Kontaktpersonen:

Anni Montalta, Tel. 052 242 15 55 und

Elsbeth Gäumann, Tel. 052 232 94 29

29. November, 9-17 Uhr Bazar, KGH

Interkulturelle Begegnungen

Mitbürger und Mitbürgerinnen aus anderen Nationen
und Kulturen «entführen» uns mit Geschichten, Musik,
Speis und Trank auf ungezwungene Art in ihre jeweiligen
Herkunftsländer. Sie haben viel Interessantes über sich
und über die Schweiz zu erzählen.

Reservieren Sie sich in ihrer Agenda die folgenden
Bistro-Daten, jeweils Freitag um 19.30 Uhr:

24. November / 26. Januar / 23. Februar

Es lädt ein:

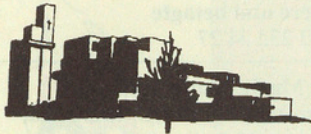
Ökumenische Arbeitsgruppe
«Bistro Mondial»

Ökumenischer Familiengottesdienst

am 21. Januar um 10 Uhr im reformierten
Kirchgemeindehaus Seen

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban,
ausgenommen an Feiertagen und wenn das ökumenische
Morgentreffen stattfindet.



Pfarrei St. Urban

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Bazar der Frauengruppe

am Samstag, 25. November, 08.00–17.30 Uhr

Wir bieten Ihnen ein grosses Sortiment an, angefangen bei Adventskränzen, Weihnachtsschmuck, Glückwunschkarten, Holzspielsachen etc.

Geniessen Sie bei uns das Mittagessen oder ein Stück Kuchen in der Kaffeestube. Der Erlös geht an die Kinder-Wohngruppe Speerblick in Uznach.

Adventseinstimmung der Frauengruppe

am 29. November um 19.30 Uhr

mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein.

Familiengottesdienst im Advent

am 3. Dezember um 10.30 Uhr HGU-Eröffnung

Verkauf von Postkarten und bolivianischem Kunsthandwerk

am 9./10. Dezember zugunsten der «Hilfe für Menschen in Bolivien» Bei Interesse kontaktieren Sie Dietrich Würges, Tel. 052 232 21 61.

Ökumenisches Morgentreffen

Diese Treffen finden in der Regel am letzten Donnerstag im Monat um 9 Uhr statt.

07.12. Die Legende vom vierten König
im Pfarreizentrum St. Urban

Kontaktpersonen: Judith Frei, 052 233 35 04,
Trudi Müller, 052 232 79 63

Ökumenische Suppentage

24.11., Pfarreizentrum St. Urban, 22.12. und 26.01.07
im ref. KGH. Der Erlös geht an Fastenopfer-Projekte in Vietnam und auf den Philippinen

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Herzliche Einladung an alle!

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban

Rorate-Gottesdienste

Wir feiern Gottesdienste am frühen Morgen um 7 Uhr bei Kerzenlicht.

09. Dezember, Familiengottesdienst

23. Dezember, besinnliche Eucharistiefeier

jeweils mit anschliessendem Morgenessen im Pfarreizentrum.

Bussfeiern

am 17. Dezember um 20 Uhr, unter Mitwirkung des Jugendorchesters und am 18. Dezember um 16.00 Uhr

Weihnachten 24. Dezember

Wir feiern Weihnachten um 17 Uhr im Familiengottesdienst und um 23 Uhr im Mitternachtsgottesdienst, musikalische Gestaltung vom St. Urban Chor. Vorkonzert um 22.30 Uhr

Herzliche Einladung zum anschliessenden Mitternachtstrunk.

Firmweg Eröffnungsgottesdienst

am Sonntag, 28. Januar, um 10.30 Uhr

Caritas Wochenende

am 17./18. Februar 2007

Senioren - Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen jeweils am Donnerstag um 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban. 23.11. / 7.12. / 21.12. / 22.12.

Weitere Daten werden ab Ende November bekannt sein.

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban, jeden Mittwochabend 16–22 Uhr (Programm von 19–21 Uhr)

Spielen / Film / Kochen / Meditation / Überraschung

Nähere Auskunft erteilen: Verena Schult/Gerda Wyss,
Sekretariat, Seenerstr. 193, Winterthur, Tel. 052 235 03 80,
pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch

Neuapostolische Kirche

Gemeinde Winterthur-Seen

Kirche: Oberseenerstrasse 23

Gottesdienste Weihnachten/Neujahr 2006/07

Do.	21.12.	20 Uhr	Gottesdienst
So.	24.12.		Kein Gottesdienst
Mo.	25.12.	10 Uhr	Weihnachts-Gottesdienst
So.	31.12.	09.30 Uhr	Sylvester-Gottesdienst
Mo.	01.01.	11 Uhr	Neujahrs-Gottesdienst

Ab Donnerstag, 4. Januar 2007, finden die Gottesdienste wie üblich statt: Donnerstag, 20 Uhr, Sonntag, 09.30 Uhr

Aqua-Training für Sie und Ihn

- für Ihr Wohlbefinden
- trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 Teilnehmer)
- Schwimmbad Michaelschule in Seen

Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin, Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9–11 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr www.3angel.ch

Kosmetikstudio und Solarium Serena

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht. Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch - Freitag 14–18 Uhr; Samstag 9–15 Uhr

Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Fit – Schlank – Aktiv/Gewichtskontrolle

Stressfrei reduzieren oder aufbauen? Gratis Vitalcheck und Beratung! Interessiert? Frau Roth, Tel. 044 995 60 01 www.rkg.activecontrol.info

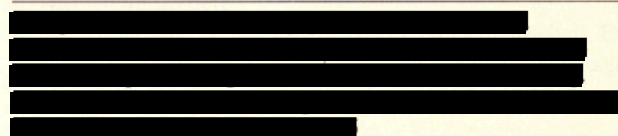
Leiden Sie unter Rückenschmerzen, Menopause, Migräne, allgemeinen Stresssymptomen, Schlafproblemen und vielem mehr? Akupunktur hilft. Silvia Weder, dipl. in Akupunktur (SBO-TCM), Wartstr. 3, Winterthur, Tel. 076 528 28 53

Schwimmschule Winterthur

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.–, ELKI Fr.80.– exkl. Eintritt. Neue Kurse ab Januar 2007. Jeweils Dienstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Montag-, Dienstag- und Freitagabend Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferienschwimmkurse in allen Ferien. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Wir sind umgezogen! **Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt**, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie

Therapeutische Begleitung und Beratung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch



Service für **Bügelwäsche, Flickwäsche, Näh- und Haushalt-arbeiten**. Als erfahrene Hausfrau biete ich Hemden/Wäsche bügeln, Wäsche flicken, Näh- und Haushaltarbeiten. Stundenlohn Fr. 25.– exkl. Wegspesen/Materialaufwand. Info: R. Ernst, 076 481 41 62.

II Musichiere: Italienische Tanz-Unterhaltungsmusik. Tel. 078 803 99 31.

Gesundheitsmassagen tibetisch, ayurvedisch, Klangschalen, klassisch. Susanna Hebeisen, 052 233 21 15 / 078 703 06 93

Der **schöne rote Samichlaus** ist auch dieses Jahr wieder in Seen unterwegs. Besuchstage sind der 5. und 6. Dezember 2006. Anmeldungen unter Tel. 052 232 01 61.

Alleinerziehender Vater sucht gleichgesinnte Eltern für eine **Gesprächsgruppe** zu Erziehungsfragen und Alltagsbewältigung im Kreis Seen. Bitte melden bei F. Lima, Tel. 052 534 63 27 ab 18 Uhr.

Hausbesuche! Fusspflege für ältere und betagte Menschen. Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

Willkommen liebe Kinder in der Musikschule Seen.

Div. Angebote in Kleingruppen. Im **Musikerlebnis**, 1./2. Kiga, viele Instrumente ausprobieren, eigene Melodien erfinden, klingende Bilder gestalten, tanzen, singen. Ab 1./2. Kl. anregende **Instrumentalkurse** für Blockflöte oder Xylophon. Das spielerische Lernen macht Freude! Im **Djembékurs** für Anf./Fortge. spielen wir Trommelgeschichten und improvisieren, du lernst fetzige Rhythmen, festigst dein Rhythmusgefühl und erlebst, wie das Trommelspiel verbindet. Frau F. Heer gibt gerne Auskunft. Tel. 052 233 25 95

Kaufe **Briefmarkennachlässe** restlos, alte Ansichtskarten, Stiche, Bilder, alte oder wertvolle Bücher, gute Antiquitäten, usw. Tel. 052 343 53 31

Teppich- und Polsterreinigungs-Geräte

Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen, einfach telefonieren 052 232 30 17

Ayurveda Kochkurse Ernährungs- und Gesundheitsberatung **Facial Harmony** harmonisierende Gesichtsbildung. Neu! **Klangschalen Massage**, Entspannung für Körper und Seele. Information und Anmeldung bei Erika Sieger, Tel. 052 232 94 40

Schwimmschule Ursula Bohn (seit 1973) – Neuer Kursbeginn Ab ca. Mitte Januar beginnen wieder die neuen Babyschwimmen (ab 5 Mt.), **Mini-ELKI** (1½-3 J.), **ELKI** (3-5 J.), **Kinder-Kurse** (ab 4 J) sowie **AquaGym** und **Wassergymnastik** für «grosse Grössen». Die Kurse in der Michaelschule finden am Donnerstag (ev. Montag), Freitag und Samstag, in der Brühlgut-Stiftung am Freitag und Samstag und im Hallenbad Elgg am Montag und Dienstag statt. Die neuen Kurse im Hallenbad Geiselweid beginnen wieder nach den Sportferien. Anmeldungen/Infos: Tel. 052 232 96 86 oder www.schwimmschulen.ch

Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen. Telefonische Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK, Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

Gimischülerin des neusprachl. Profils, 18, im 3. Jahr (von 4) gibt **Nachhilfe in Mathematik und Französisch** für Primarschüler, 20 Franken/Stunde. Noémie Giné, Tel. 079 753 68 28

INSERATPREISE ab 2007

Version 2-spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 940.–
1/2 Seite	87 x 268 mm	Fr. 490.–
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 490.–
1/3 Seite	181 x 86 mm	Fr. 350.–
1/4 Seite	87 x 132 mm	Fr. 260.–
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 260.–
1/6 Seite	87 x 86 mm	Fr. 180.–
1/8 Seite	87 x 64 mm	Fr. 140.–
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 140.–
1/16 Seite	87 x 30 mm	Fr. 70.–
1 Zeile im Kleininserat		Fr. 7.–

Version 3-spaltig

1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 350.–
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 180.–
1/9 Seite	57 x 86 mm	Fr. 120.–
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 90.–

Bearbeitungsgebühr für neu platzierte oder abgeänderte Inserate Fr. 30.–
Zuschlag für Vierfarbendruck + 30 %



Advents-Glück im Shopping Seen!

1. bis 24. Dezember 2006

African Safari Club
ASC Ferien Center AG

K&G
Apotheke Drogerie Kägi

Restaurant
Mare é Monti

CALIDA
BODYWEAR

BLUMEN LOCHER

Chicco

di Roberto

ex libris
www.exlibris.ch

Coiffeur
Esthetic

PICALDI Jeans

MIGROS

Mit's Zhao
Schmuck aus Asien

H&M

VÖGELE SHOES

kiosk

PAPETERIE-HUUS AG

DENNER

SM Schuh- &
Schlüsselservice AG

Sauvondrill ist unsere Welt
Textilreinigung-Wäscherei ROSA

Candy Shop
Geschenke
Specials & Gags

Tchibo

QUALIPET
Haustierbedarf & Pferdesport

ZM
Schmuck Uhren-Optik



Tägliche Adventsverlosung mit wertvollen Preisen!

24 «Adventshüsli» von Seemer Kindergärten
liebevoll gestaltet. Sagen Sie uns, welches Ihnen am
besten gefällt und gewinnen Sie einen

Tagespreis im Wert von Fr. 100.-

Lebkuchen verzieren in der Mall

16. Dezember 2006, 11.00–17.00 Uhr

Weihnachtsgeschichten im Märlizelt

23. Dezember 2006, 11.00–17.00 Uhr

Textilreinigung

shopping seen



hinterdorfstrasse 40
8405 winterthur

telefon 052 233 53 04
natel 078 880 23 80

textilreinigung
wäschservice
bügelservice
hemdenservice
nähservice
hauslieferdienst

052 233 15 25

**AWD
GARAGE**

Im Hölzli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Seit 20 Jahren Ihre Adresse für SUBARU

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch

ConceRtino
Musikschule für Keyboard, Gitarre,
Akkordeon und Schwyzerörgeli

Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur

Einzel- und
Gruppenunterricht

Rozalia Cserhati
Conny Kläui

079 751 16 32
079 524 81 79

NUSSBAUMER



**HEIZUNGEN
SANITÄR SERVICE**

Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen

Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur

Hinterdorfstr. 23

Offizielle



Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing



BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch



Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen

Für Ihre Blumenwünsche



www.vogel-malerbetrieb.ch

Vogel

Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb

Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur

Telefon 052 233 08 66

Fax 052 233 08 32

E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch

Taxipizza

**Neu in Winterthur-Seen
Bollstrasse 6
Taxipizzakurier/Taxipizzaecke**

*Wir backen Ihre Holzofen-Pizza
an Ort und Stelle
vor Ihrer Haustür
zu einem günstigen Preis!!!
Mindestbestellmenge
3 Pizza in Winterthur*

**Montag - Samstag ab 17.30
bis 21.00 Uhr
Sonntag nur auf Vorbestellung
Tel. 052-232 44 00
Natel 079-601 96 04**

Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza Taxipizza

**Der Seemer Bote Nr. 195
erscheint am**

21. Februar 2007

**Redaktionsschluss
30. Januar 2007**